

Klimaforum 2026

Wo stehen wir beim Karlsruher Klimaschutzkonzept?

Herzlich Willkommen!

Karlsruhe

Agenda Klimaforum 2026

Begrüßung und Einführung
Erste Bürgermeisterin Bettina Lisbach

Klimaschutzkonzept 2030: Aktueller Stand und Perspektiven
Franziska von Andrian-Werburg, Umwelt- und Arbeitsschutz

Themenbereich 1: Energie- und Wärmewende

Energie- und Wärmewende konkret – Teil 1
Dr. Anne Held, KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur

Energie- und Wärmewende konkret – Teil 2
Dr. Steffen Knapp, Stadtwerke Karlsruhe

Fragen & Antworten zu den Vorträgen

ca. 19:10 Uhr: Pause (15 - 20 Minuten)

Das Klimaforum 2026 wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.



Agenda Klimaforum 2026

Themenbereich 2: Mobilität

Vorfahrt für E-Mobilität – Stand des öffentlichen Ladeinfrastrukturausbaus
Maren Kohl, Umwelt- und Arbeitsschutz

Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative und emissionsfreie Antriebe
Jan Laux, Team Sauberes Karlsruhe (TSK)

Aktiv mobil: Fuß- und Radverkehrsförderung in Karlsruhe
Katrin Herold, Stadtplanungsamt

Fragen & Antworten zu den Vorträgen

Zusammenfassung und Resümee des heutigen Abends

20:30 Uhr: Veranstaltungsende

Das Klimaforum 2026 wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

MAIN EVENT
Karlsruhe
9. - 20. November
RegioCOP31
2026
www.RegioCOP-Karlsruhe.de



Klimaschutzkonzept 2030: Aktueller Stand und Perspektiven

Klimaforum 2026 I 18. November 2026

Franziska von Andrian-Werburg | Amtsleiterin Umwelt- und Arbeitsschutz

KA Wir machen Klima.

Meine grüne Stadt

Karlsruhe

Karlsruher Klimapolitik

Klimaschutz für heute und morgen



© Stadt Karlsruhe

Klimaschutzkonzept 2030



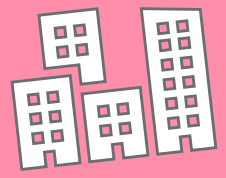
© Stadt Karlsruhe

Klimaanpassungsstrategie 2021

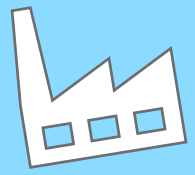
Klimaschutzkonzept 2030
Handlungsfelder

Strom und Wärme
- Zukünftige Energieversorgung
- Fernwärme und Tiefengeothermie
- Dezentrale Wärmeversorgung
- Solarenergie

Bauen und Sanieren
- Städtische Planung und Politik
- Sanierungsoffensive



Wirtschaft
- Klimamanagement
- Klimaallianz
- Netzwerke und Erfahrungsaustausch



Mobilität
- Reduzierung des motorisierten Verkehrs
- Ausbau ÖPNV
- Elektromobilität
- Stärkung Fuß- und Radverkehr

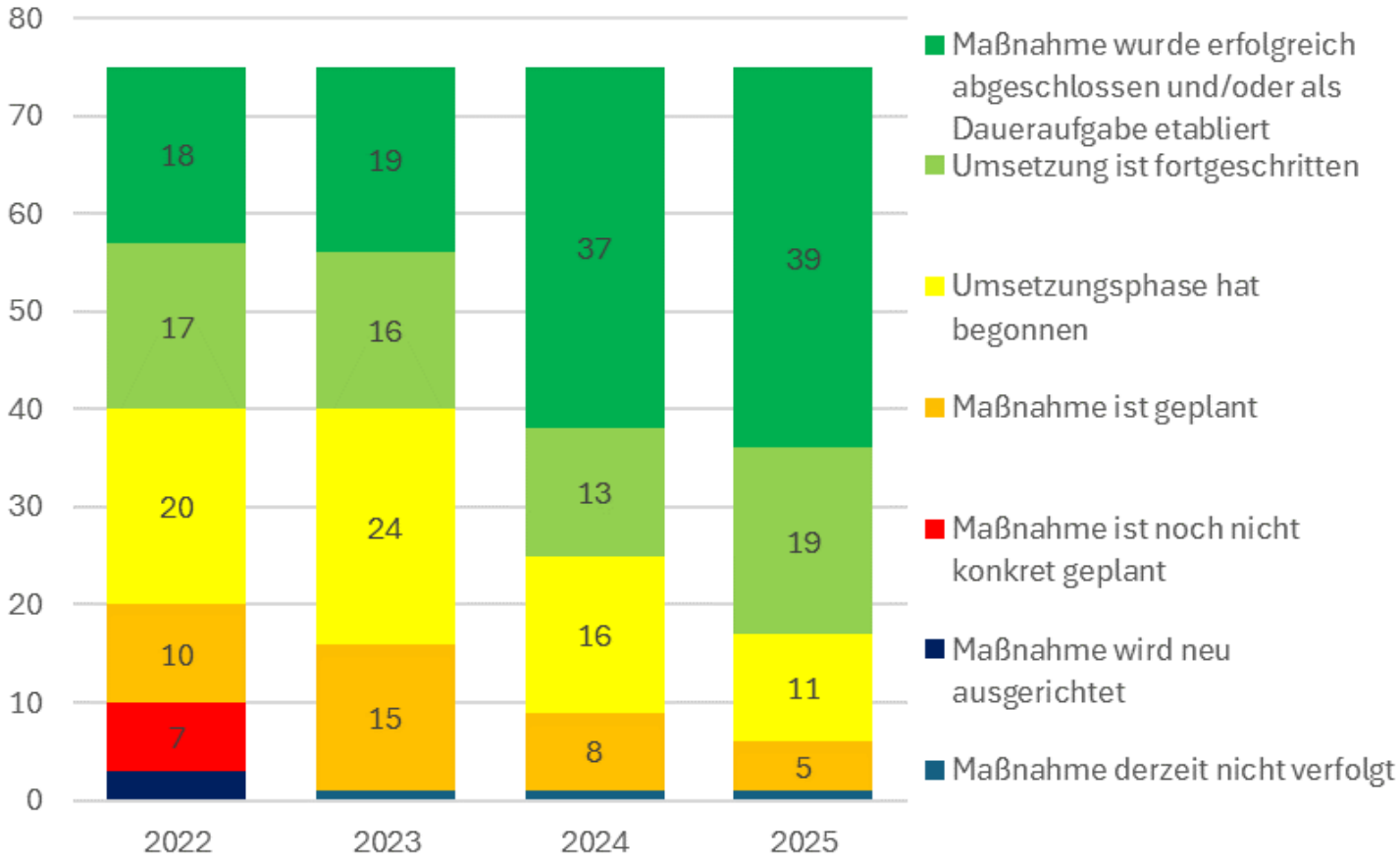


Übergreifendes
- Klimaneutrale Stadtverwaltung
- Förderung und Beratung
- Kommunale Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

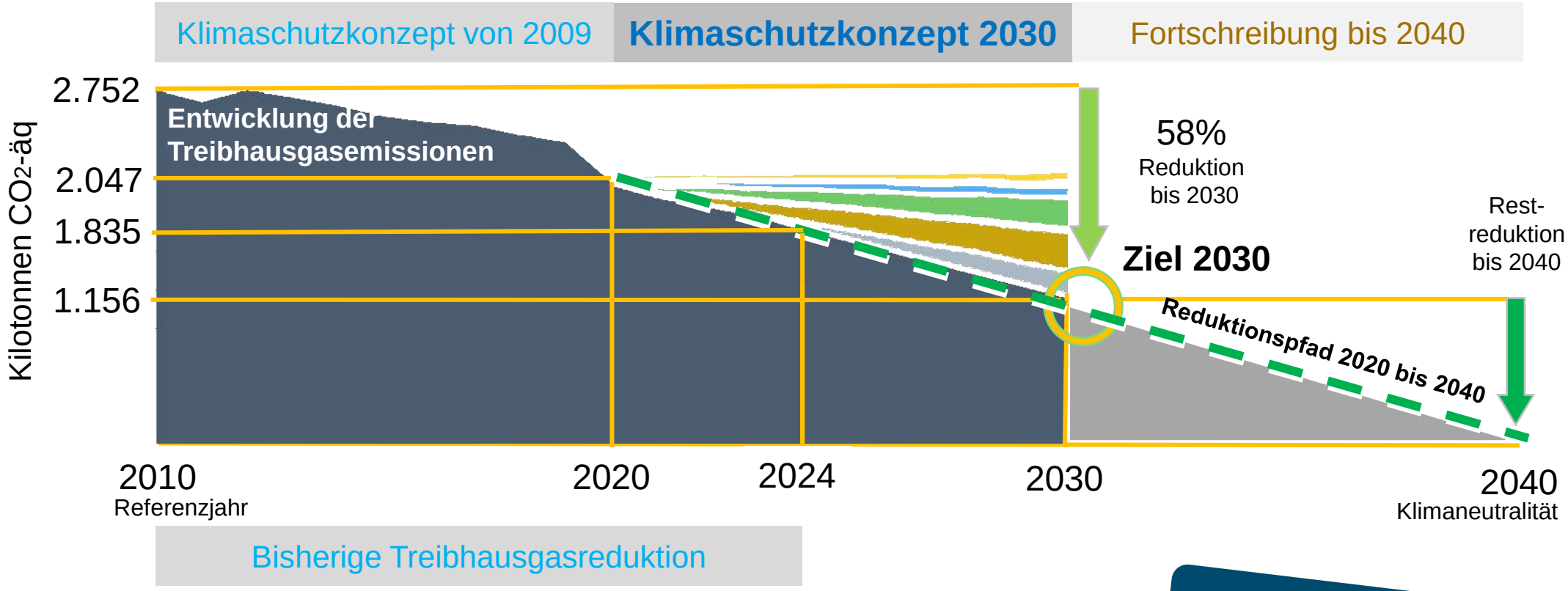


Umsetzungsstand der Maßnahmen

Fortschritte im Klimaschutz



Klimaschutzmonitoring und Klimaziele

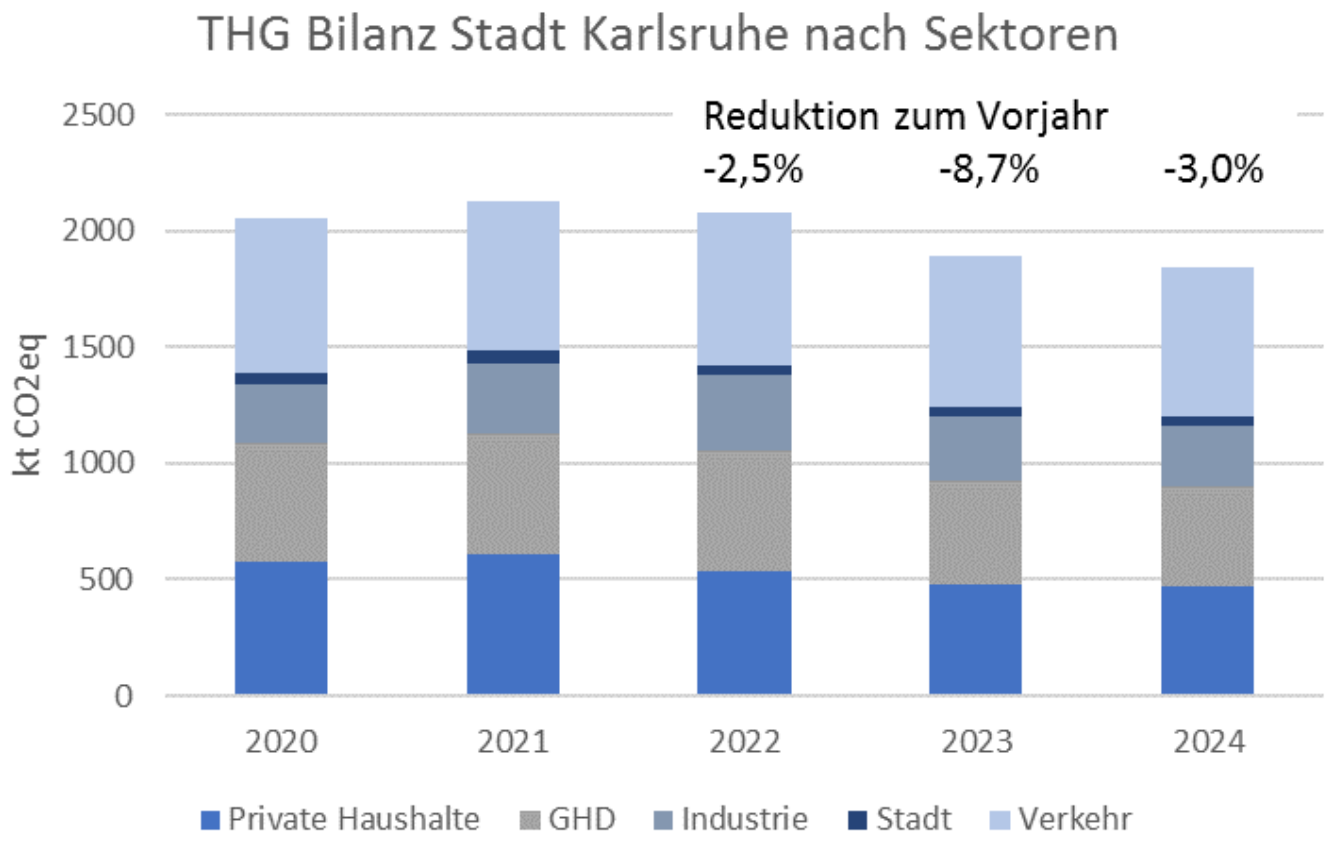


Infos unter
karlsruhe.de/klimaschutzmonitoring

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Treibhausgasbilanzierung 2024

Infos unter
karlsruhe.de/klimaschutzmonitoring

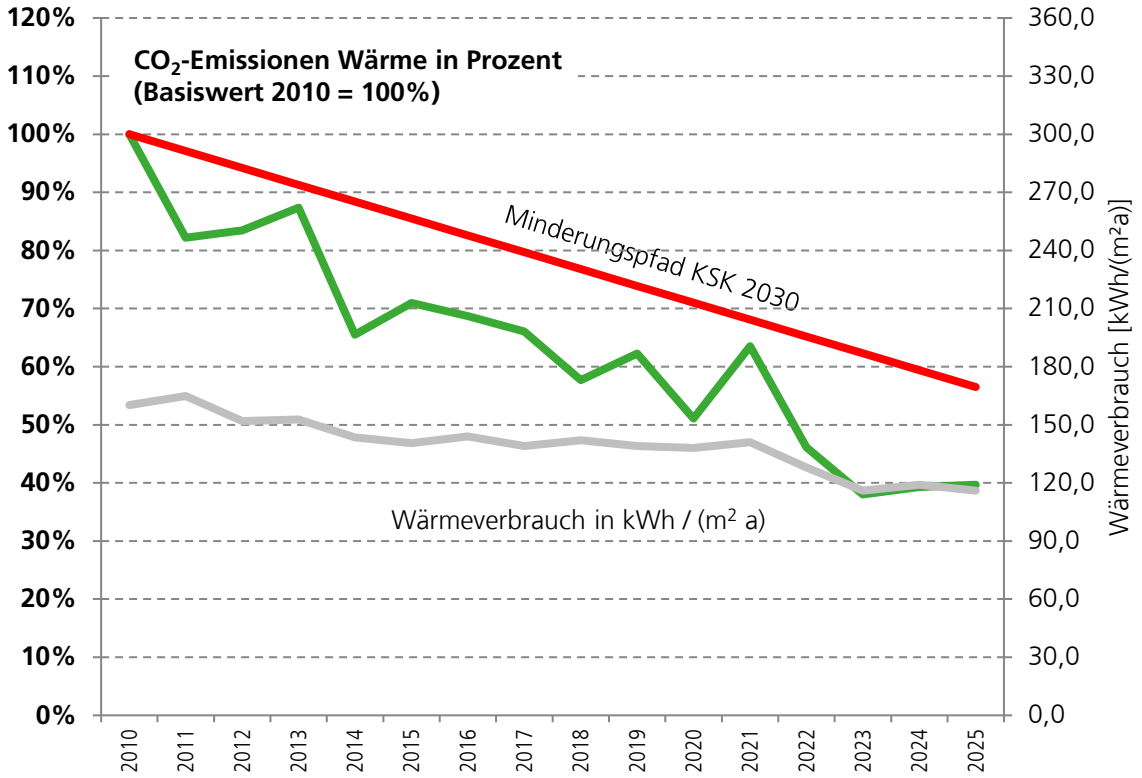


-2,9% Verkehr
-6,6% Stadtverwaltung
-2,7% Industrie
-3,4% Gewebe, Handel, DL
-2,5% Haushalte

- jährliche Berichterstattung an den Ausschuss für Umwelt und Gesundheit (AUG)
- ausführlicher Monitoringbericht inkl. Treibhausgasbilanz alle zwei Jahre
- in Fertigstellung: Monitoring für das Berichtsjahr 2025 über die Online-Plattform ClimateView

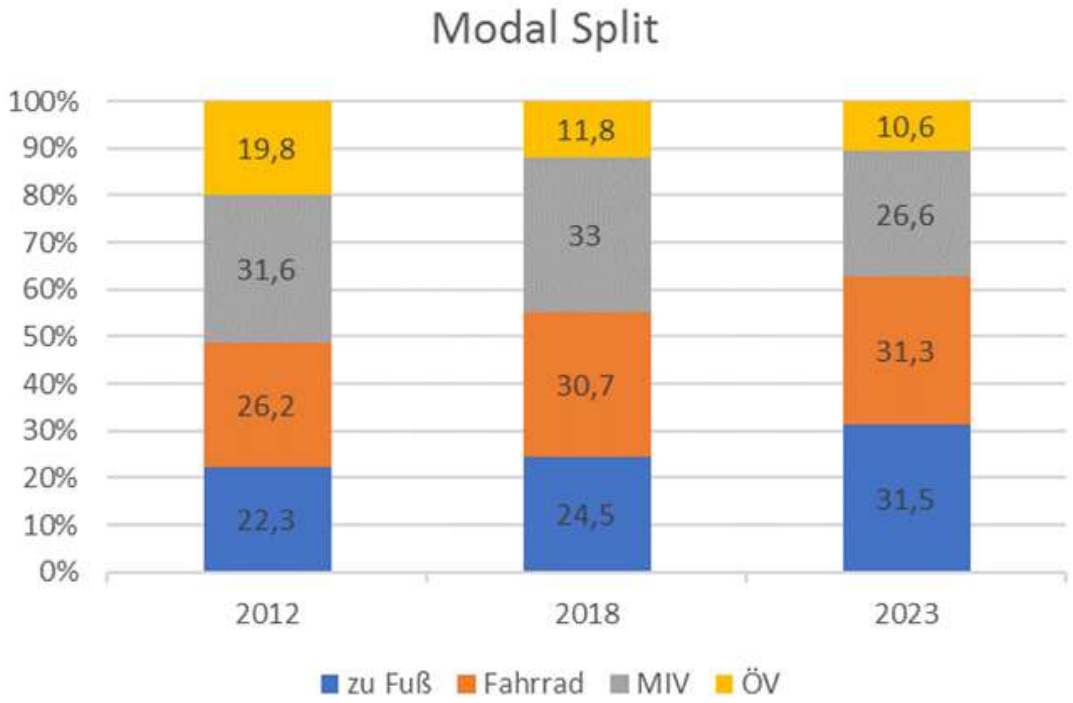
CO_2-Emissionen Städtischer Gebäude | Wärme

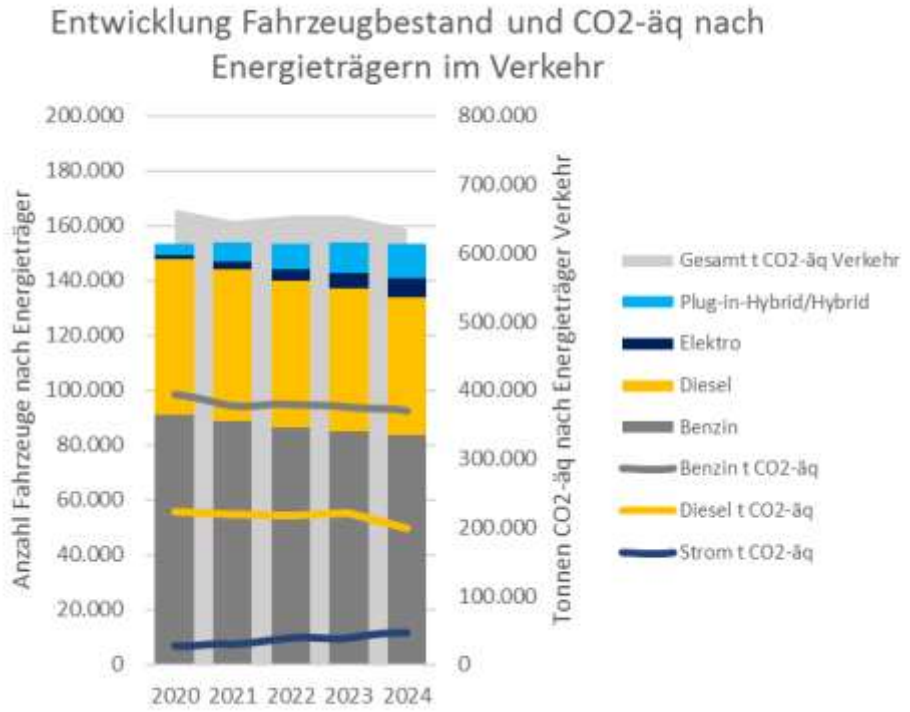
- Minderungsziel KSK 2030 für 2030 von - 58 Prozent
- Soll-Zwischenwert KSK 2030 für 2025: - 43,5 Prozent
- Ist-Zwischenwert CO_2-Reduktion Wärmeverbräuche Gebäude für 2025: - 60,3 Prozent



© Stadt Karlsruhe

Klimabilanz des Verkehrs in Karlsruhe





Verkehrsnutzung – Modal Split

- Motorisierter Verkehr geht um rd. 6% zurück
- Aktive Mobilität nimmt um 8% zu
- ÖV nimmt allerdings auch ab

Treibhausgase und Fahrzeugbestand

- Fahrzeugbestand bleibt nahezu gleich
- E-Fahrzeuge nehmen leicht zu
- Fossile Kraftstoffe nehmen langsam ab

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Externe Zertifizierung: Klimakommune e.V.

Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik

Klimakommune Deutschland

- European Energy Award (EEA) wurde Ende 2025 in Deutschland eingestellt.
- Die Stadt Karlsruhe ist dem EEA-Nachfolger „Klimakommune“ im März 2026 beigetreten
- Ein externes Klimacoaching startet im Dezember
- 2028 wird die Zertifizierung als Klimastadt angestrebt



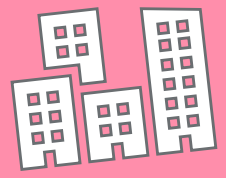
© Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Preisverleihung European Energy Award 2024 Gold in Bozen

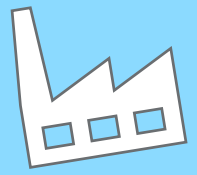
Klimaschutzkonzept 2030
Handlungsfelder

Strom und Wärme
- Zukünftige Energieversorgung
- Fernwärme und Tiefengeothermie
- Dezentrale Wärmeversorgung
- Solarenergie

Bauen und Sanieren
- Städtische Planung und Politik
- Sanierungsoffensive



Wirtschaft
- Klimamanagement
- Klimaallianz
- Netzwerke und Erfahrungsaustausch



Mobilität
- Reduzierung des motorisierten Verkehrs
- Ausbau ÖPNV
- Elektromobilität
- Stärkung Fuß- und Radverkehr



Übergreifendes
- Klimaneutrale Stadtverwaltung
- Förderung und Beratung
- Kommunale Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation



Energie- und Klimafestival a









Ausstellerübersicht 2026

- BürgerEnergie Karlsruhe e.G.
- Berufliche Schulen Karlsruhe
- Bunte Südstadt: Sonnenenergie direkt nutzen
- BürgerEnergie Durmersheim e.G.
- Das Klima Puzzle
- fokus.energie e.V.
- GloW Karlsruhe e.V.
- Hochschule Karlsruhe
- Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur
- KVV
- Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur BaWü
- KIT Klimamonster
- Klimabündnis Karlsruhe
- Klimaschutz-Netzwerk Christlicher Gemeinden
- KTG Karlsruhe Tourismus GmbH
- Markus Schmidt GmbH
- Sanierungsmobil Zukunft Altbau
- Stadtmobil
- Stadtwerke Karlsruhe
- Steinbeis Europa Zentrum
- VCD Verkehrsclub Deutschland
- W-Quadrat Westermann & Wörner GmbH

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Klimakampagne: Relaunch der Plattform klima.karlsruhe.de

Was bewegt Karlsruhe?	Was tut die Stadt?	Wer macht mit?	Was kann ich tun?	Tiefer eintauchen?



Klimakampagne: Aktuelles Schwerpunktthema



Klimakampagne: Aktuelles Schwerpunktthema

- Wer macht Gebäude energieeffizient und smart?



Photovoltaik Dashboard der Stadtverwaltung

Überblick über den städtischen Photovoltaik Ausbau

- über 68 Anlagen im Betrieb: Gesamtleistung 3.900 kWp
- 9 Anlagen im Bau
- 21 Anlagen in Planung

Übersicht aller PV-Projekte:

geoportal.karlsruhe.de/photovoltaik_dashboard/



© Stadt Karlsruhe, Amt für Hochbau

Infos unter
www.karlsruhe.de/solaranlagen

Klimaneutrale Stadtverwaltung: Solarausbau
Vertikale Photovoltaik als neue Bauart

- geringere Dachlast
- breiter verteilter Tagesertrag ohne Mittags-Peak
- bessere Gründachpflege durch geringe Überdeckung
- aber 12 % geringerer Ertrag



Vertikale PV-Anlage in Errichtung auf der Kita Welfenstraße

© Stadt Karlsruhe | Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Klimaneutrale Stadtverwaltung: Klärwerk, Photovoltaik über dem Ablaufkanal

- Erschließung von 2 MWp der möglichen 8,2 MWp Leistung
- rund 100 Prozent Eigenstromnutzung
- Deckung von 10 Prozent des Jahresstrombedarfes
- Vergabeentscheidung 2027
- Fertigstellung 2028
- Gemeinsame Projektbearbeitung von Tiefbauamt und Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft



Visualisierung möglicher Gesamtausbau des Solarkanals am Klärwerk

© Stadt Karlsruhe | Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Klimaneutrale Stadtverwaltung: Lastenräder im Arbeitsalltag

- internes Lastenradpilotprojekt mit Testmöglichkeit für 4-6 Wochen
- Stadt Karlsruhe ist Modellkommune im Projekt „Rad im Wirtschaftsverkehr“, gefördert durch das Bundesverkehrsministerium











© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

KA Wir machen Klima.

Meine grüne Stadt

Karlsruhe

Themenbereich 1

Energie- und Wärmewende

Klimaforum 2026

Energie- und Wärmewende konkret



Dr. Anne Held
Geschäftsführerin

kek
Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur

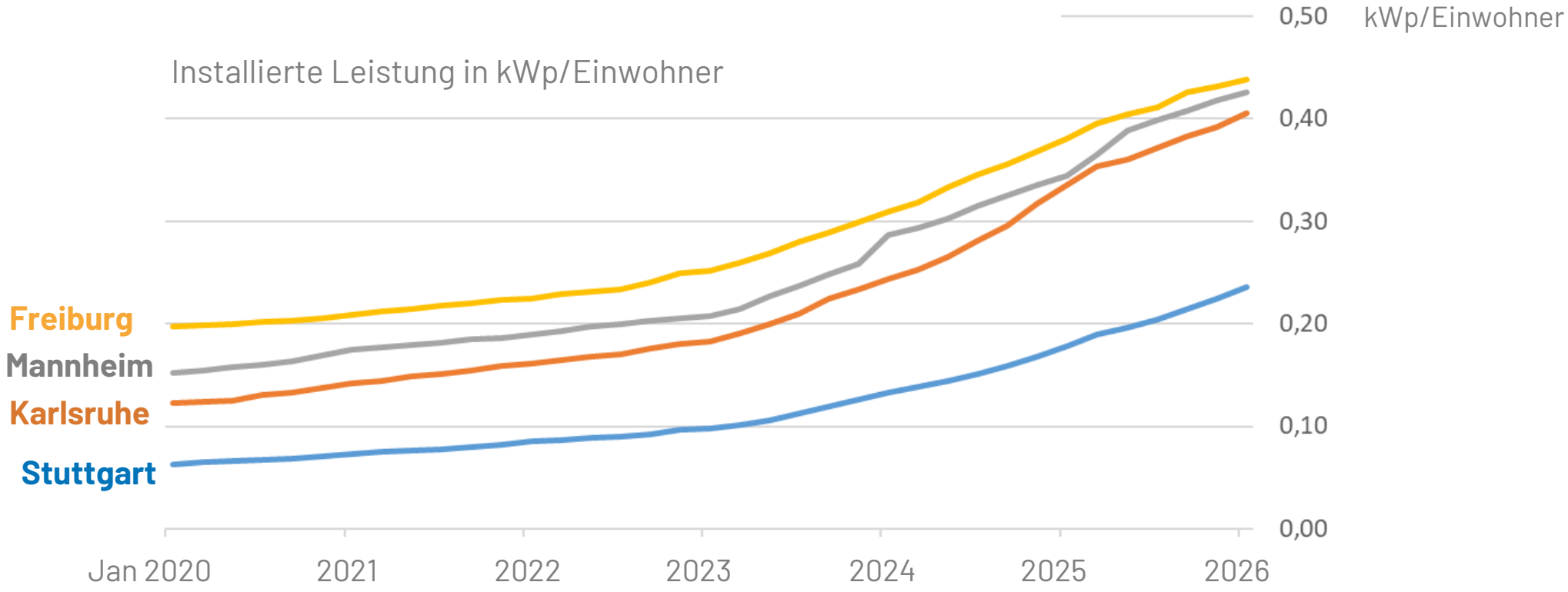
Photovoltaik in Karlsruhe



© shutterstock / Marina Lohrbach

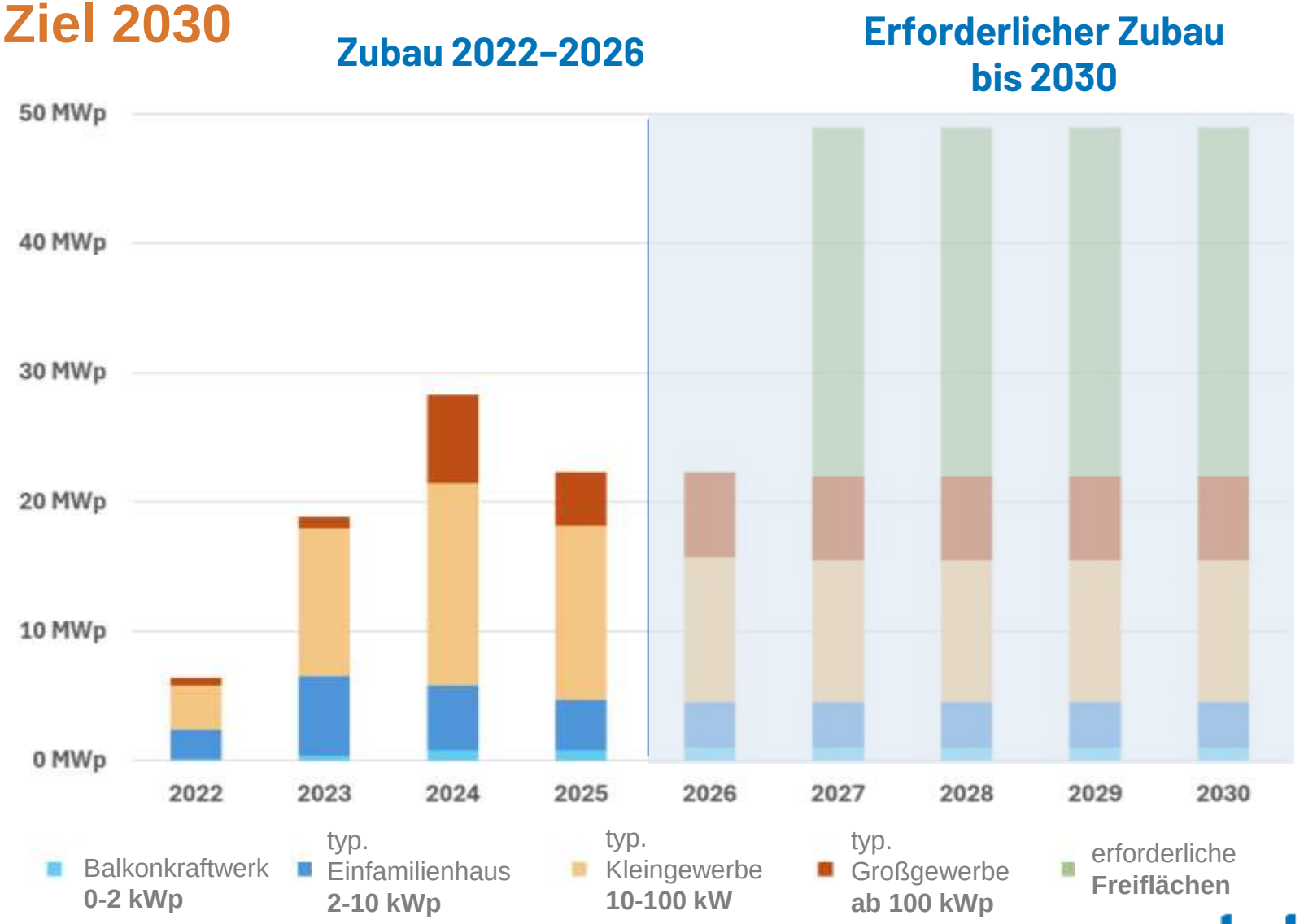
PV-Trend in Karlsruhe und anderen Städten

- Eingeschränktes Potenzial im städtischen gegenüber ländlichem Raum
- Überall deutlicher Zubau seit 2023, Karlsruhe holt auf



PV-Ausbau: Stand und Ziel 2030

- **Ziel 2030: 340 MWp**
  Stand Okt 2026: 140 MWp
- **Ausbau Dachanlagen** geht voran
- Alle PV-Segmente nötig: neben Dachanlagen auch **Freiflächenanlagen**



Lässt sich das PV Ziel Karlsruhes allein mit Dachanlagen erreichen? Vergleich der Anlagengrößen

Typische Jahreserträge:



Abbildungen KI-generiert

Einfamilienhaus
ca. 10 MWh



Gewerbe
ca. 150 MWh



Freifläche 18 MW
26.500 MWh

Jahresertrag einer großen PV-FF Anlage (18 MW) entspricht etwa:

2.650 PV-Anlagen auf **Einfamilienhäusern**
oder
180 PV-Anlagen auf **Gewerbedächern**

→ wenige geeignete Flächen verfügbar

Ziel bis 2030 nur mit deutlichem Zubau von großen Anlagen möglich

Beratungszentrum der KEK



Hebelstraße 15, 76133 Karlsruhe



Bildquelle: Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Externe Evaluation: Neutrale, unabhängige Beratung wird benötigt

Beratung benötigt

Akteure bestätigen: Karlsruhe benötigt neutrale, kostenfreie und niedrigschwellige Beratung für Energiewende und Klimaschutz.

Neuausrichtung bestätigt

Evaluation bestätigt Portfolio und Positionierung im Akteursgefüge.

Zielgruppen

Fokus: Privathaushalte

Potenzial: Mehrfamilienhaus und Organisationen

Ergänzend: Unternehmen

Lotsenfunktion

Erstorientierung & Weitervermittlung

Reduktion von Aufwand bei nachfolgender Umsetzungsberatung

Keine Doppelstrukturen: KEK und Markt ergänzen sich

KEK-Beratungszentrum

Erstberatung

⬇

Orientierung

⬇

Einordnung

⬇

Weitervermittlung



Marktakteure

Detailberatung

⬇

Planung

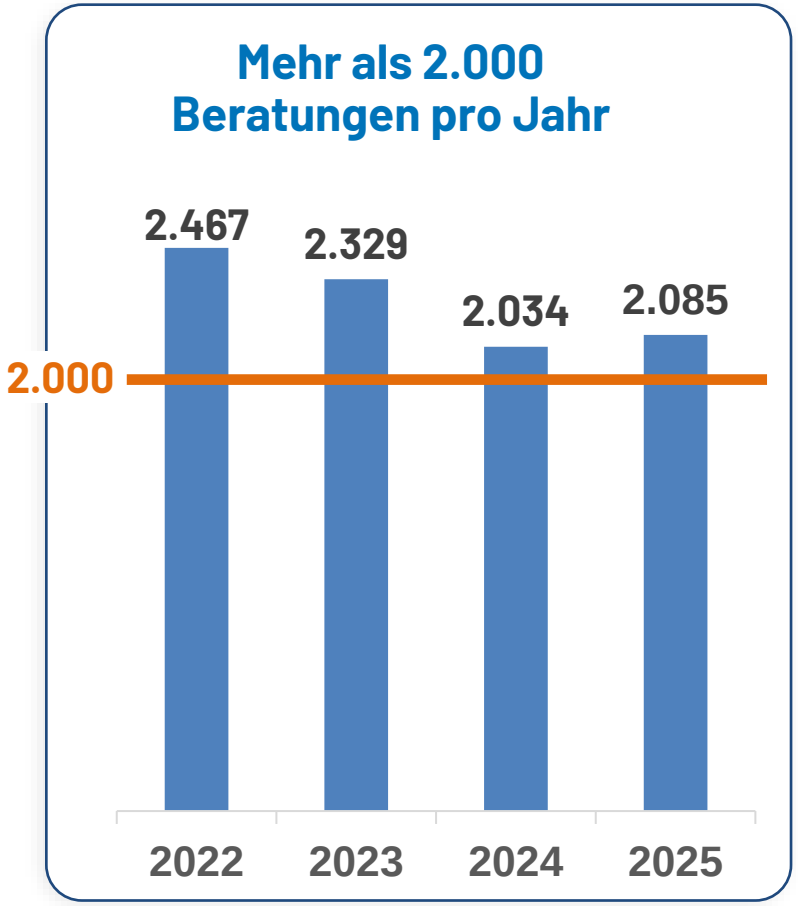
⬇

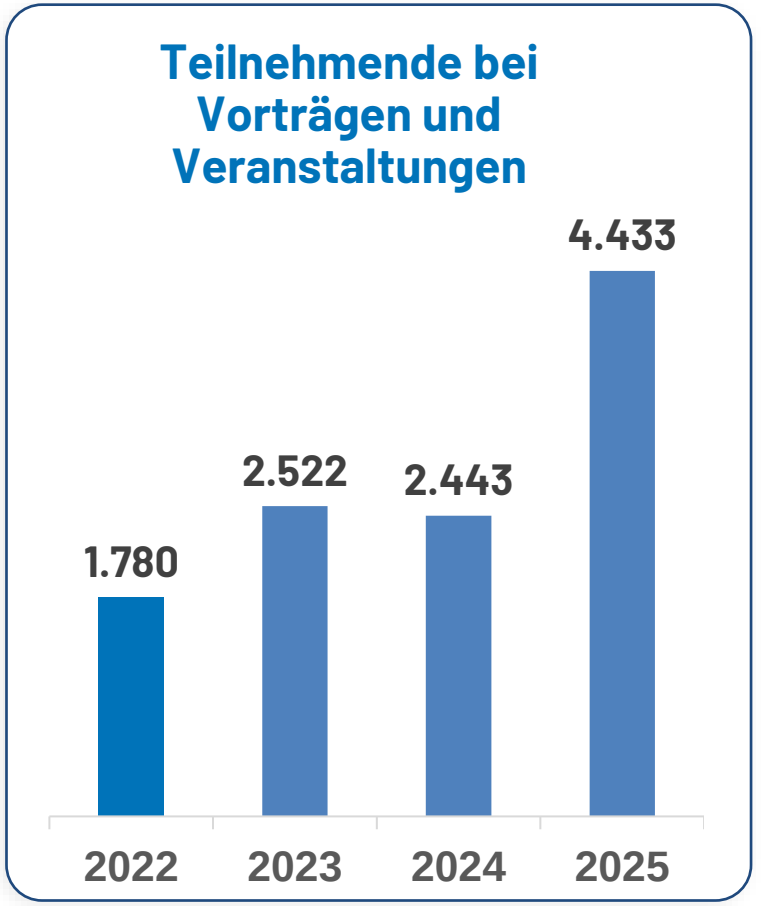
Maßnahmenbegleitung

⬇

Umsetzung

Beratungsziel erreicht und hohe Reichweite durch Veranstaltungen





Quartiersaktivitäten der KEK





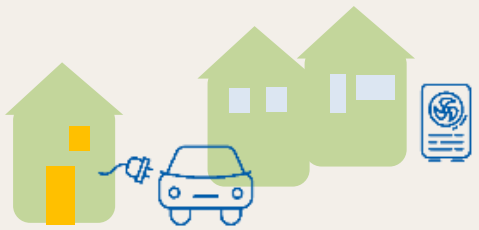
© KEK/Amadeus Bramsiepe

Energiewende im Quartier

1

Gebäudeübergreifend planen

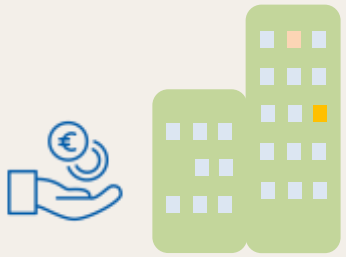
Sanierung, Photovoltaik, Wärme und Mobilität gemeinsam entwickeln.



2

Infrastruktur gemeinsam nutzen

Investitionen bündeln und wirtschaftlichere Lösungen ermöglichen.



3

Vor Ort zusammenarbeiten

Eigentümer*innen, lokale Akteure und Stadt vernetzen



Quartiersaktivitäten in Karlsruhe

begleitet durch die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur KEK
teilweise über KfW gefördert

Potenziale und Maßnahmen

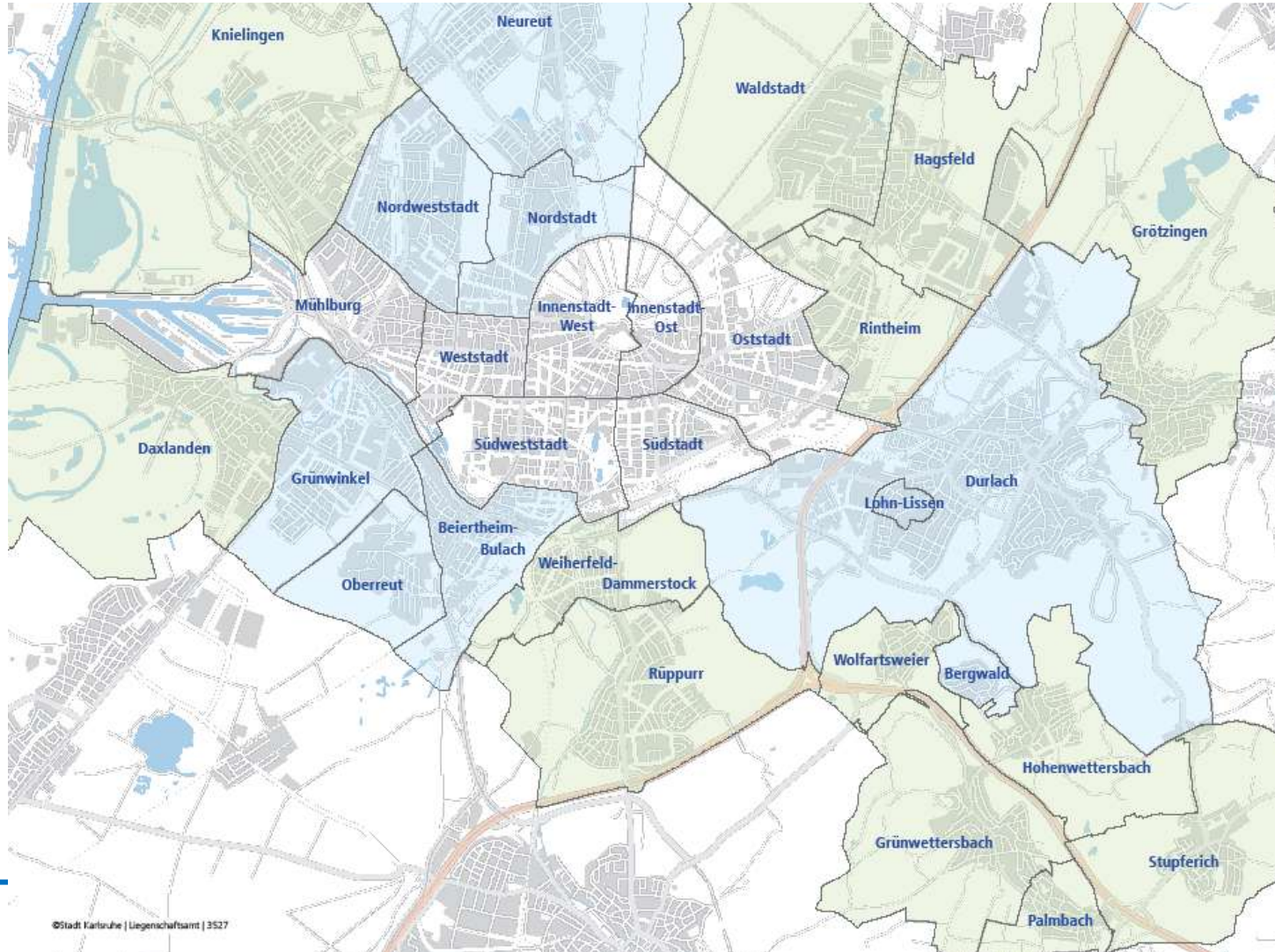
- Energetische Potenziale erfassen
- konkrete Maßnahmen und potenzielle Leuchtturmprojekte entwickeln

Umsetzung unterstützen

- Leuchtturmprojekte begleiten
- Sanierungsmanagement unterstützen

Aktivitäten

- abgeschlossen
- laufend



Beispiele – vor Ort

www.kek-karlsruhe.de/events

- **Best Practice** Beispiele in der Nachbarschaft: **Spazier' mit!**
- Unkomplizierter **Erfahrungsaustausch**
- am runden Tisch, im Hinterhof oder am Bordstein **im Quartier**







Fotos: © KEK/Paulina Barton

Machbarkeitsstudien erneuerbare Nahwärme



© Shutterstock / Andrey_Popov

Erneuerbare Nahwärme: Klare Ergebnisse für sieben Gebiete

6 Wohngebiet + 1 Gewerbegebiet

3 **Grundsätzlich möglich**

Grötzingen, Weiherfeld, Gewerbegebiet „An der Rossweid/Greschbachstraße“

4 **Vorerst keine Option Einzelheizungslösung**

Daxlanden, Oberreut
Hagsfeld, Rüppurr

Fokus Grötzingen Option Flusswasserwärmepumpe, aktuell Diskussion möglicher nächster Schritte

Zentrale Hürde: Wettbewerbsfähigkeit mit Einzelheizung und Anschlussquote

Vielen Dank für Ihr Interesse!



www.kek-karlsruhe.de/events

Veranstaltungshinweis

Wärmepumpen-Infotag

27. Januar 2027 in Karlsruhe



Energie- und Wärmewende konkret

Dr. Steffen Knapp

18.11.2026

netzservice
STADTWERKE KARLSRUHE

Stadtwerke Karlsruhe
Kommunale Dienste

Stadtwerke
Karlsruhe

Fernwärmeausbau in Karlsruhe

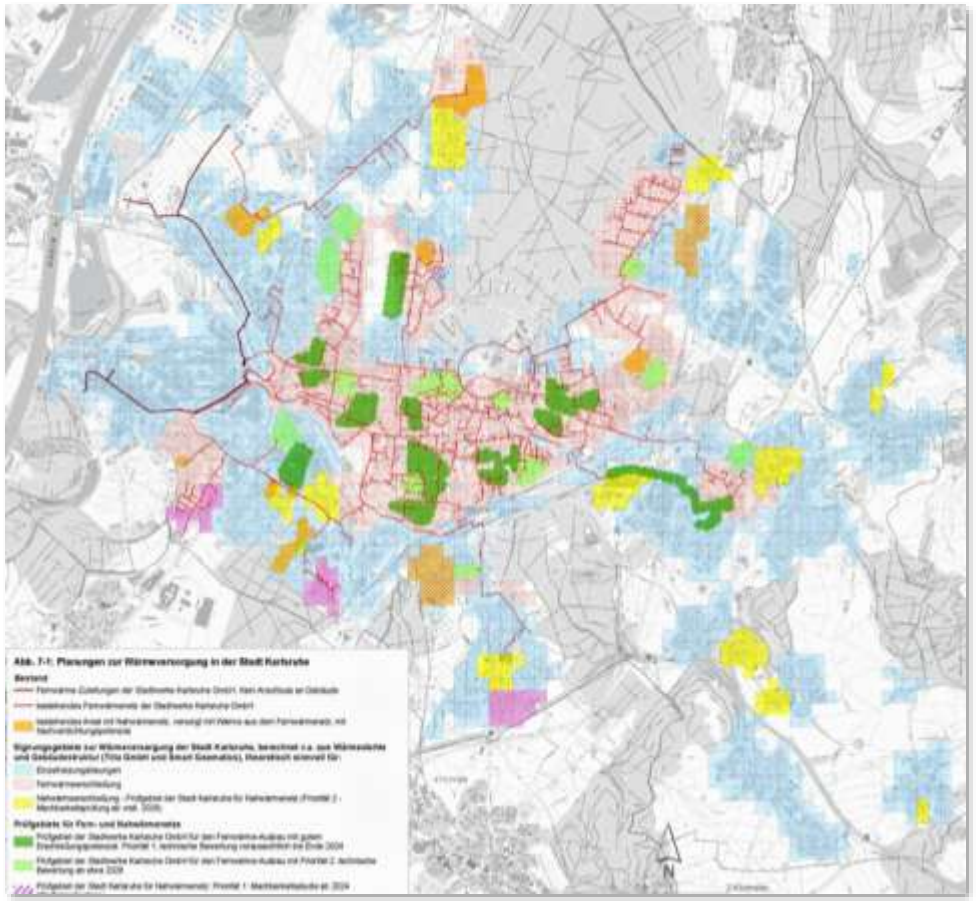


netzservice
STADTWERKE KARLSRUHE

Stadtwerke Karlsruhe
Kommunale Dienste

Stadtwerke
Karlsruhe

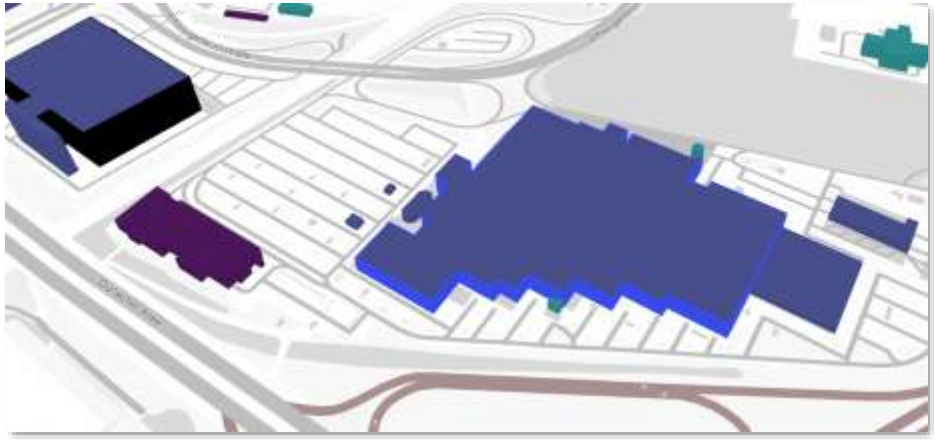
Fernwärmeausbau – Was wurde bereits erreicht?



- **Ziel:** 50% des Wärmemarkts gemäß ELP 2023 [**1.200 GWh**]
- **Aktuelle Abdeckung**: **38%** des Wärmemarkts
- Derzeit sind ca. **56.000 Wohneinheiten** an das FW-Netz angeschlossen
- **Verdichtungspotential**: Ca. **3.000 Gebäude** können noch über **Verdichtungsmaßnahmen** an das bestehende Netz angeschlossen werden
- **Verteilnetzausbau**:
  - Geplant sind rund **70 km neue Verteilnetze**
  - ca. **4.400 Gebäude** können durch neue **Verteilnetze** angeschlossen werden

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

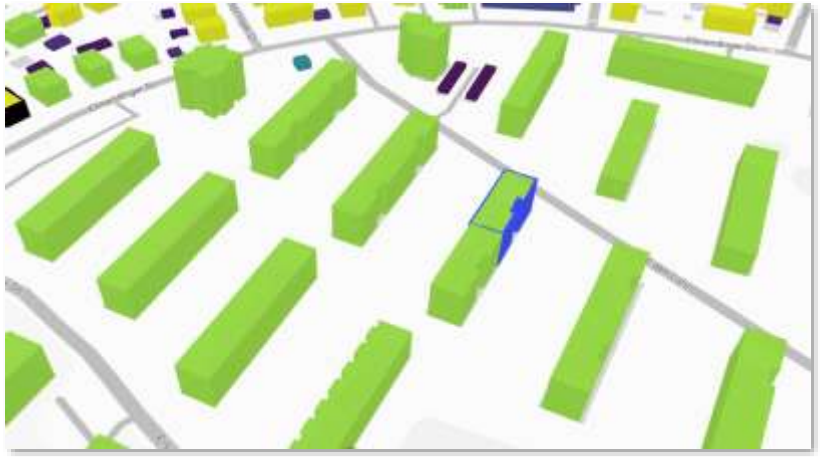
Fernwärmeausbau – Was wurde bereits erreicht?



Durlach-Center
Quelle: https://urbanminingkataster.de/, Screenshot vom 03.11.2026

Kennzahlen:

- 1.682 kW
- 2.103 MWh/a kalkulierte Absatzmenge
- Geplante Inbetriebnahme: Anfang 2028



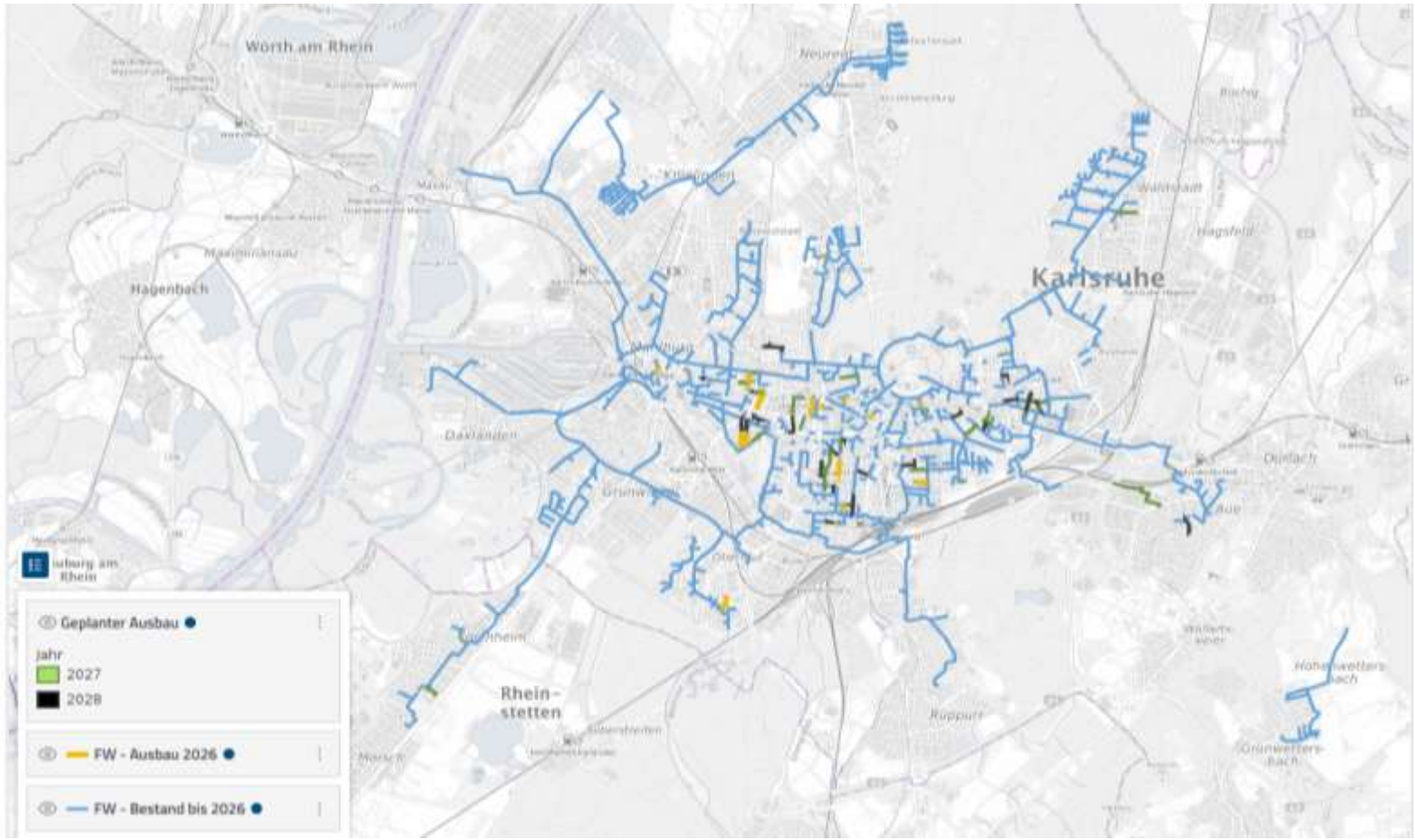
Auf der Lohn 6a
Quelle: https://urbanminingkataster.de/, Screenshot vom 03.11.2026

Kennzahlen:

- 1.460 kW
- 225 Wohneinheiten
- Geplante Inbetriebnahme: HP 28/29

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Fernwärmeausbau – Stand 2026 und Planung 2027/2028



026 (ist)	2027 (plan)	2028 (plan)
2.955	4.399	3.905
26.182	30.010	36.357
400	417	467
2.965	3.361	4.076

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Hochlauf Wärmepumpen, Elektromobilität, Solar und Implikationen für das Stromnetz



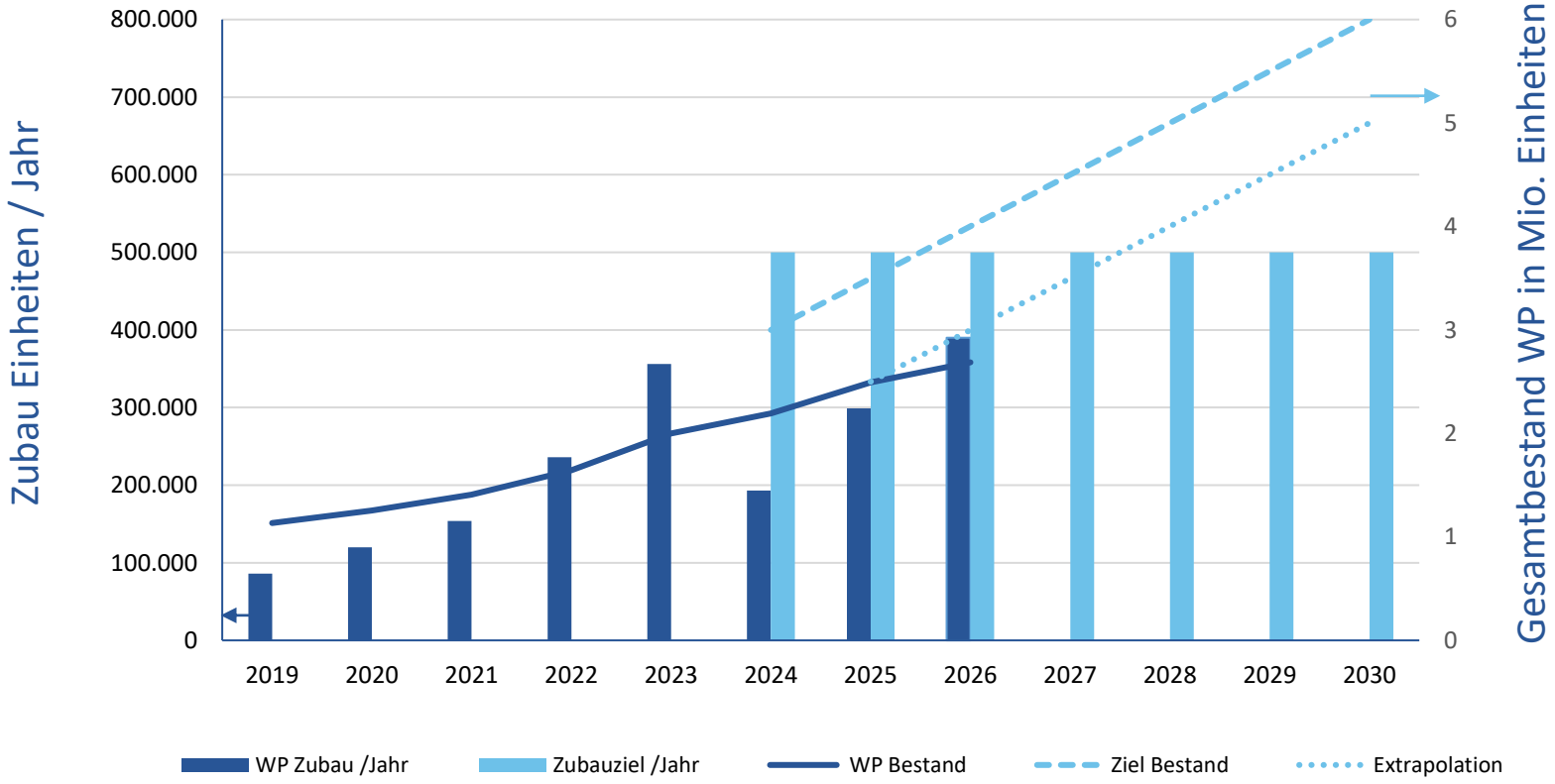
06.11.2026

netzservice
STADTWERKE KARLSRUHE

Stadtwerke Karlsruhe
Kommunale Dienste

Stadtwerke
Karlsruhe

Entwicklung Wärmepumpenbestand in Deutschland



Ziel 2030

- 6 Mio. Wärmepumpen Gesamtbestand in DE

→ Zubauziel in DE ab 2024 ca. 500.000 WP p.a.

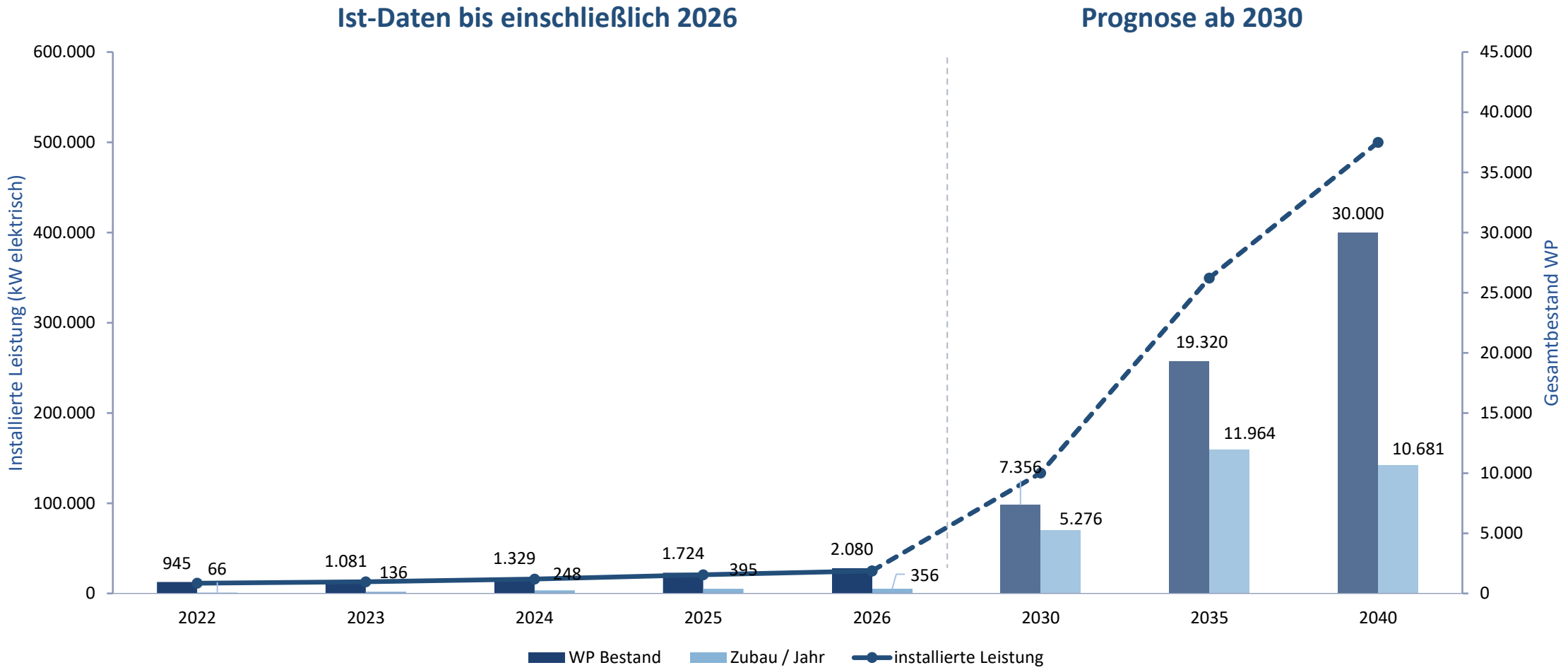
Realer WP-Zubau

- 2021: 154.000
- 2022: 236.000
- 2023: 356.000
- 2024: 193.000
- 2025: 299.000
- 2026: 390.000*

* Prognose mit Ist-Werten Jan-Jun 2026

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Wärmepumpen: Gesamtbestand und Zubau in Karlsruhe

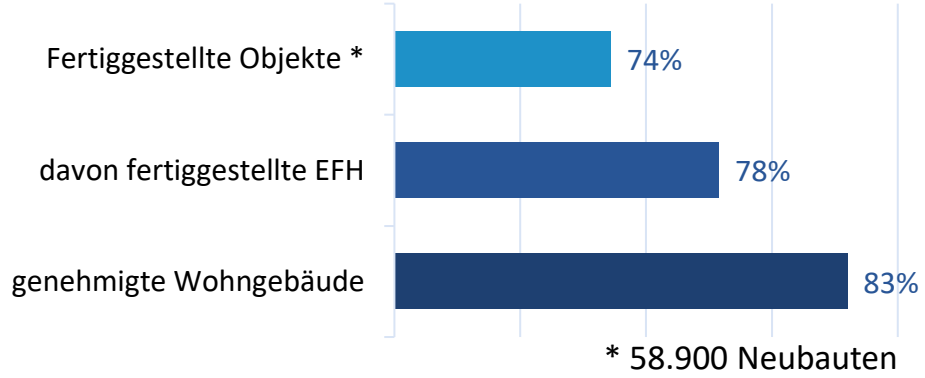


Grundlage der Prognose: interne Wärmemarktprognose. Die zukünftige Entwicklung kann abweichen.

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Anteil Wärmepumpen an Heizungssystemen

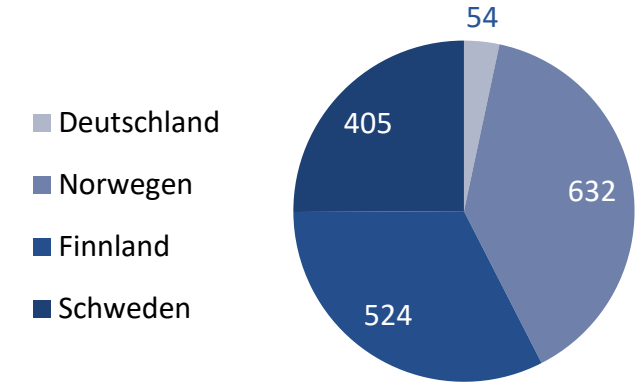
WP-Anteil im Neubau 2025



→ WP im Neubau stark gefragt Tendenz steigend

Bestandsgebäude machen den Hauptteil des Umstellungsbedarfs aus!

WP-Bestand je 1.000 Heizungen



Beweis: WP funktionieren auch in kalten Regionen

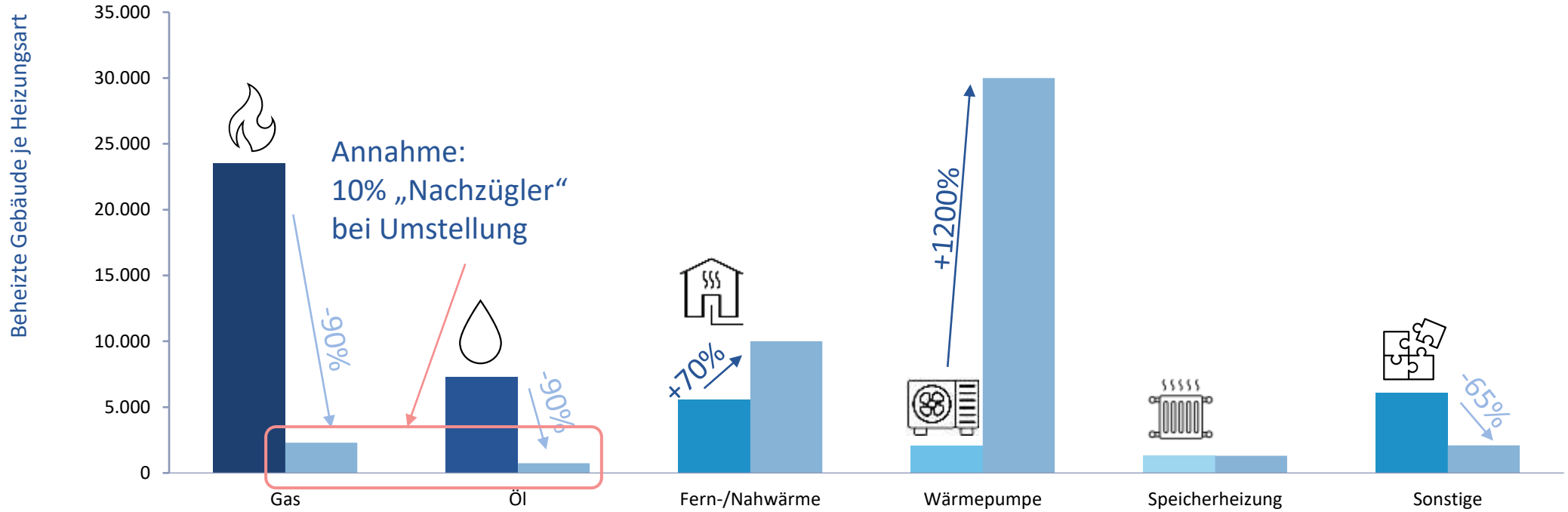
Skandinavien: niedrige Strom- und hohe Gaspreise begünstigen WP. In D war das Verhältnis Strompreis : Gaspreis > 3 und damit > Ø JAZ

** Jahresarbeitszahl

Quellen

Quelle: Destatis, Juni 2026

Heizungsarten in Karlsruhe – Ausblick auf 2040 KA

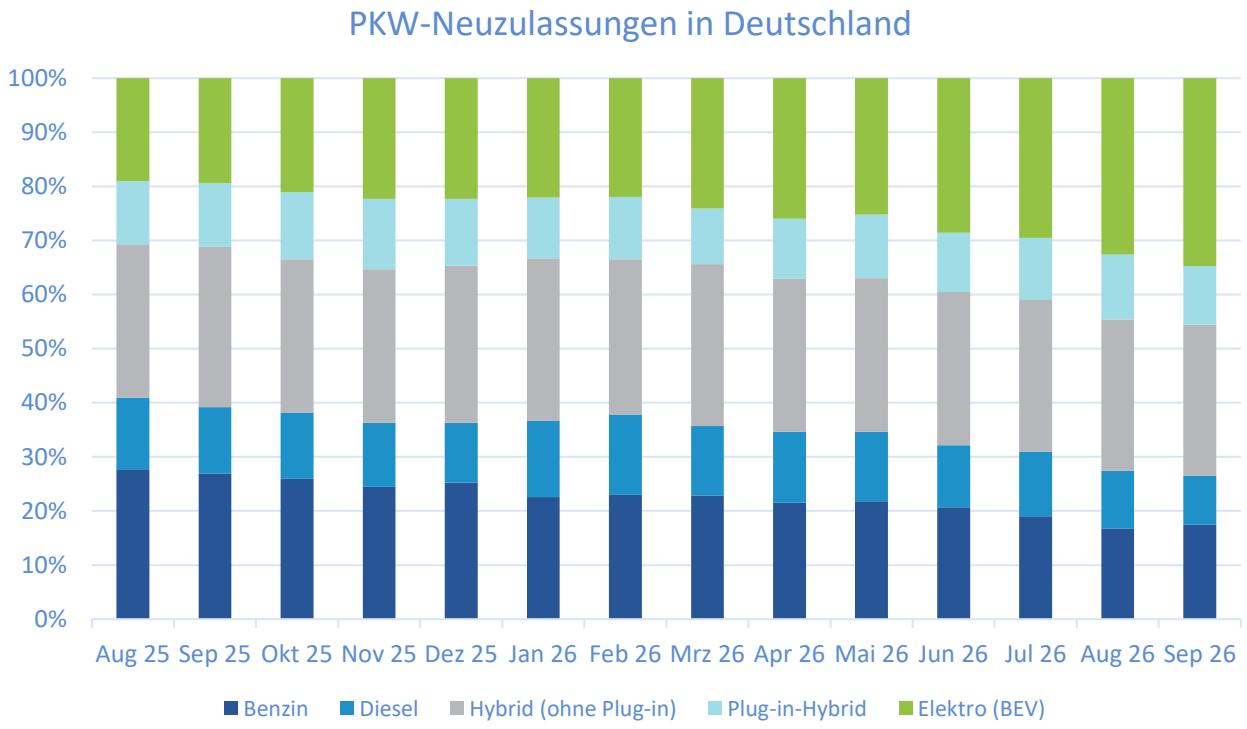


Fernwärme und Wärmepumpen werden 2040 je ca. 50 % des Wärmemarkts decken (ELP KA)

- Stadtwerke: Ausbau Fernwärme, Umstellung der FW-Erzeugung, Investition in Ausbau Stromnetz
- Bürger: Austausch der fossilen Heizungen, EnWG-Novelle sieht Stilllegungsoptionen für Erdgasnetze vor

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Entwicklung E-Mobilität



Quellen
Kraftfahrt-Bundesamt – Umwelt

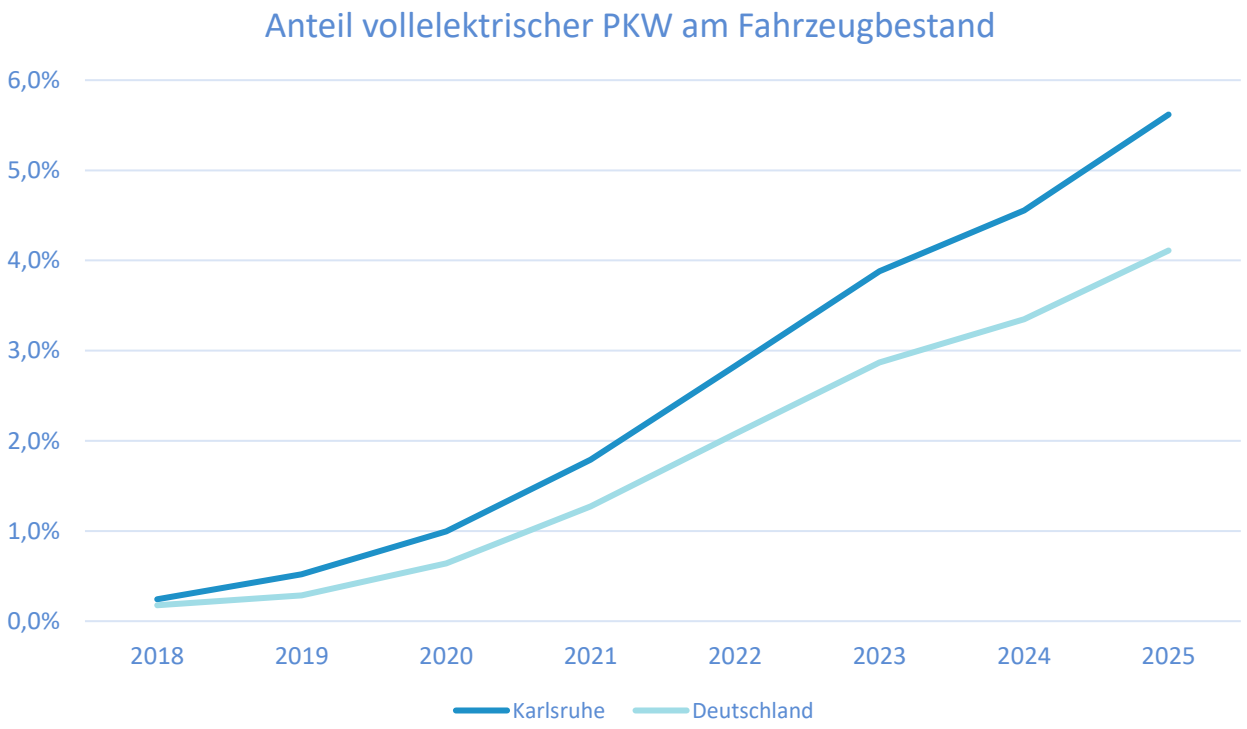
Anstieg bei vollelektrischen PKW

- 2018 waren ca. 1% der neuzugelassenen PKW vollelektrisch.
- In 2026 sind es (einschl. September) 28% - Tendenz steigend.
- Aktuell werden monatlich mehr vollelektrische PKW zugelassen als reine Verbrenner (Benzin + Diesel).

Sättigung bei Plug-In Hybriden

- 2018 waren ca. 1% der neuzugelassenen PKW Plug-In-Hybride.
- Seit 2020 sind es konstant um die 10%.

Entwicklung E-Mobilität



Quellen
Kraftfahrt-Bundesamt – Umwelt

Zäher Übergang des Bestands

- Die PKW-Anzahl in Karlsruhe liegt sehr konstant bei **140 Tsd**.
- Davon sind Ende 2025 etwa **8 Tsd**. vollelektrisch (= 6%).
- Dies liegt leicht über dem Bundesschnitt.

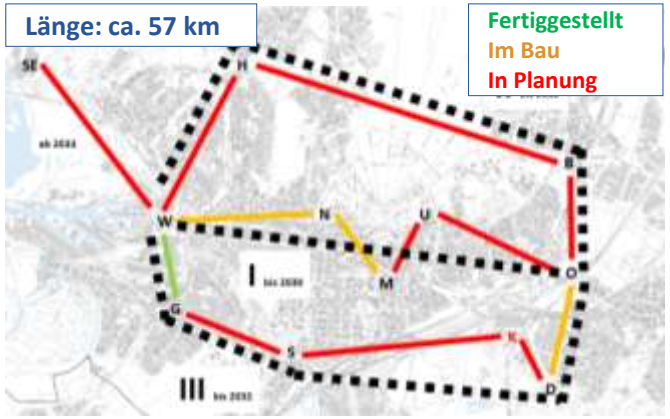
- Bei 12 Tsd. Neuzulassungen pro Jahr, dürfen in Karlsruhe **ab 2033** nur noch vollelektrische Fahrzeuge zugelassen werden, um den gesamten Fahrzeugmarkt **bis 2040** zu elektrifizieren.

Ausbaubedarf Stromnetze

Hochspannung 110 kV

- Bis 2032:
  Verstärkung und Modernisierung
  110-kV-Netz

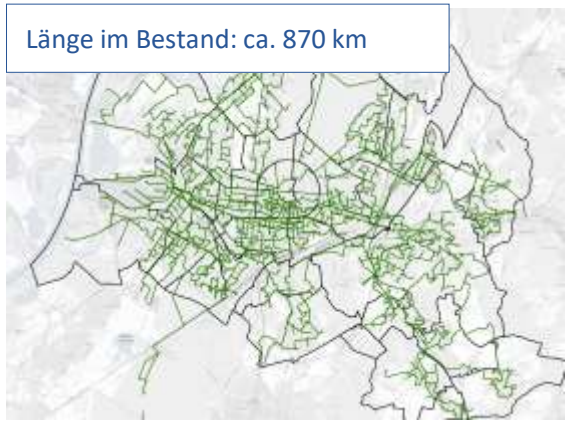
Länge: ca. 57 km



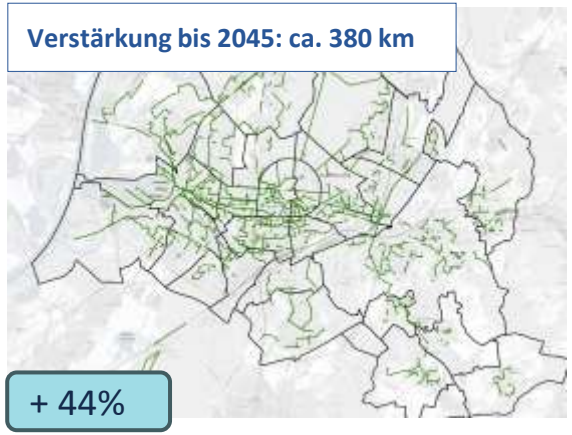
Kapazitätserhöhung auf bis zu 250%

Mittelspannung 20 kV

Länge im Bestand: ca. 870 km



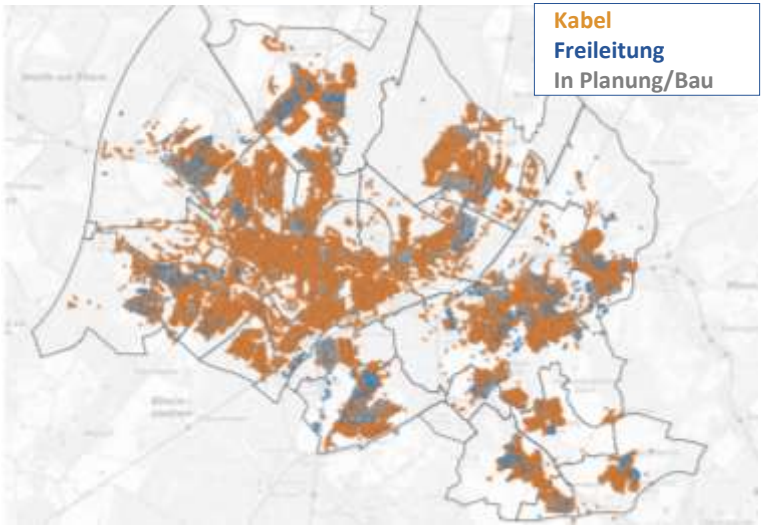
Verstärkung bis 2045: ca. 380 km



+ 44%

Niederspannung 1 kV

Freileitungsverkabelung/ Kabelerneuerung 1kV



Neubau: 3.000

Kabelverteiler — Bestand: 4.500

+ 66%

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste
Stadtwerke Karlsruhe

Betriebsmittel im Stromnetz

Hochspannung 110 kV





Mittelspannung 20 kV







Niederspannung 1 kV





Kabelverteiler

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE

Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste

Stadtwerke Karlsruhe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Steffen Knapp

Bereichsleitung Strategie I Handel I Forschung

netzservice STADTWERKE KARLSRUHE

Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste

Stadtwerke Karlsruhe

Themenbereich 2

Mobilität



Vorfahrt für E-Mobilität – Stand des öffentlichen Ladeinfrastrukturausbaus

Klimaforum – 18. November 2026

Dipl.- Ing. Maren Kohl, Umwelt- und Arbeitsschutz

Karlsruhe

Öffentliche und öffentlich zugängliche Ladesäulen in Karlsruhe – November 2026

Wo stehen wir heute ?

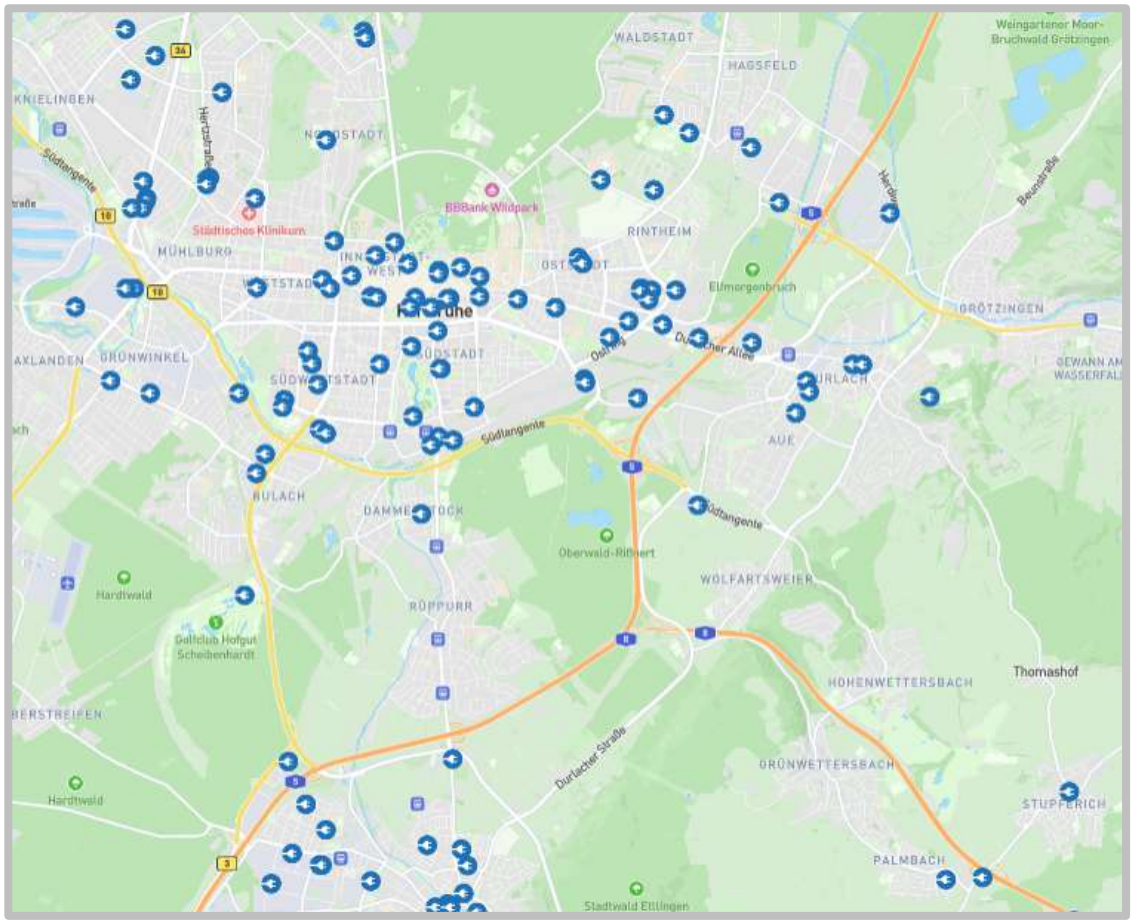
Öffentlich zugängliche Ladepunkte:

- ca. 560

Öffentliche Ladepunkte:

- ca. 126

1 Ladesäule = 2 Ladepunkte



Quelle: Mobilitätsportal der Stadt Karlsruhe

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

E-LIS Projekte im öffentlichen Raum

Was wurde bisher getan?

Schnellladen

- Rahmenkonzept
- Erfolgreiche Vergabe und Umsetzung von 5 Standorten für Schnellladesäulen
- Ladepark P&M Parkplatz Karlsbad

Langsamladen

- Fortschreibung Rahmenkonzept 2025
  - AC-Leitfaden mit Bedarfsanalyse und LP-Kontingenten
- Umsetzung Antragsverfahren und FlächenTOOL





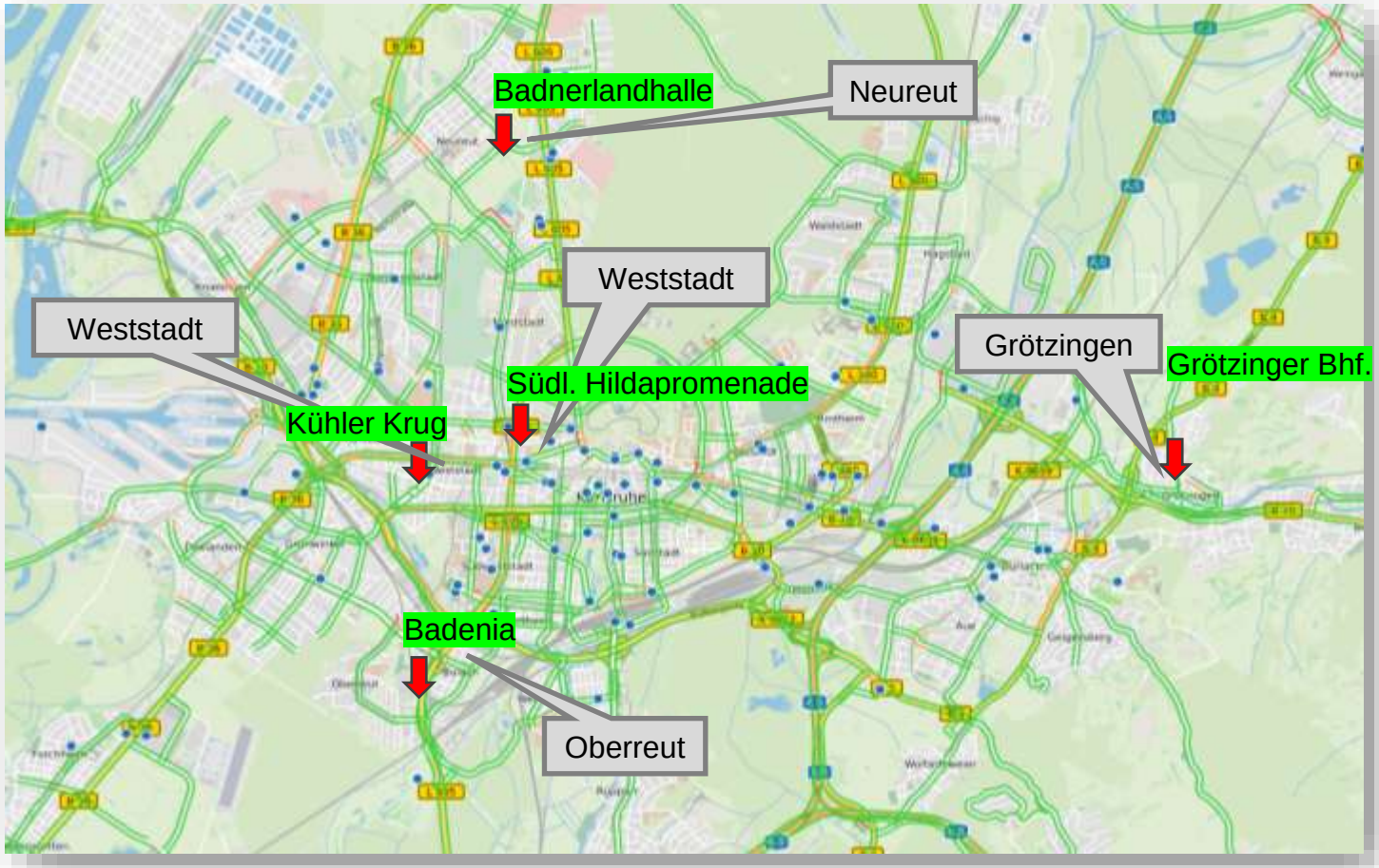
© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

2026 E-LIS Projekte im öffentlichen Raum

Schnellladen

- 17 öffentliche Ladesäulen
- 5 Standorte in Karlsruhe
- Umsetzung und Betrieb durch Betreiber Enercity AG

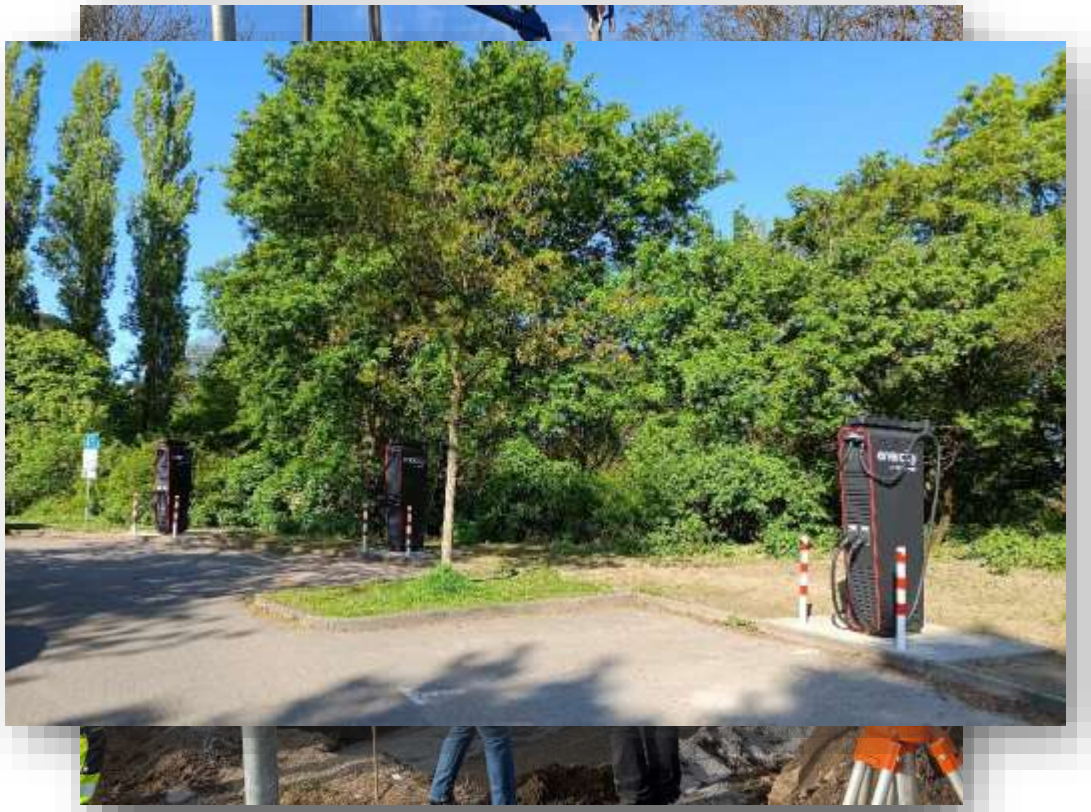




Quelle: Stadt Karlsruhe

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

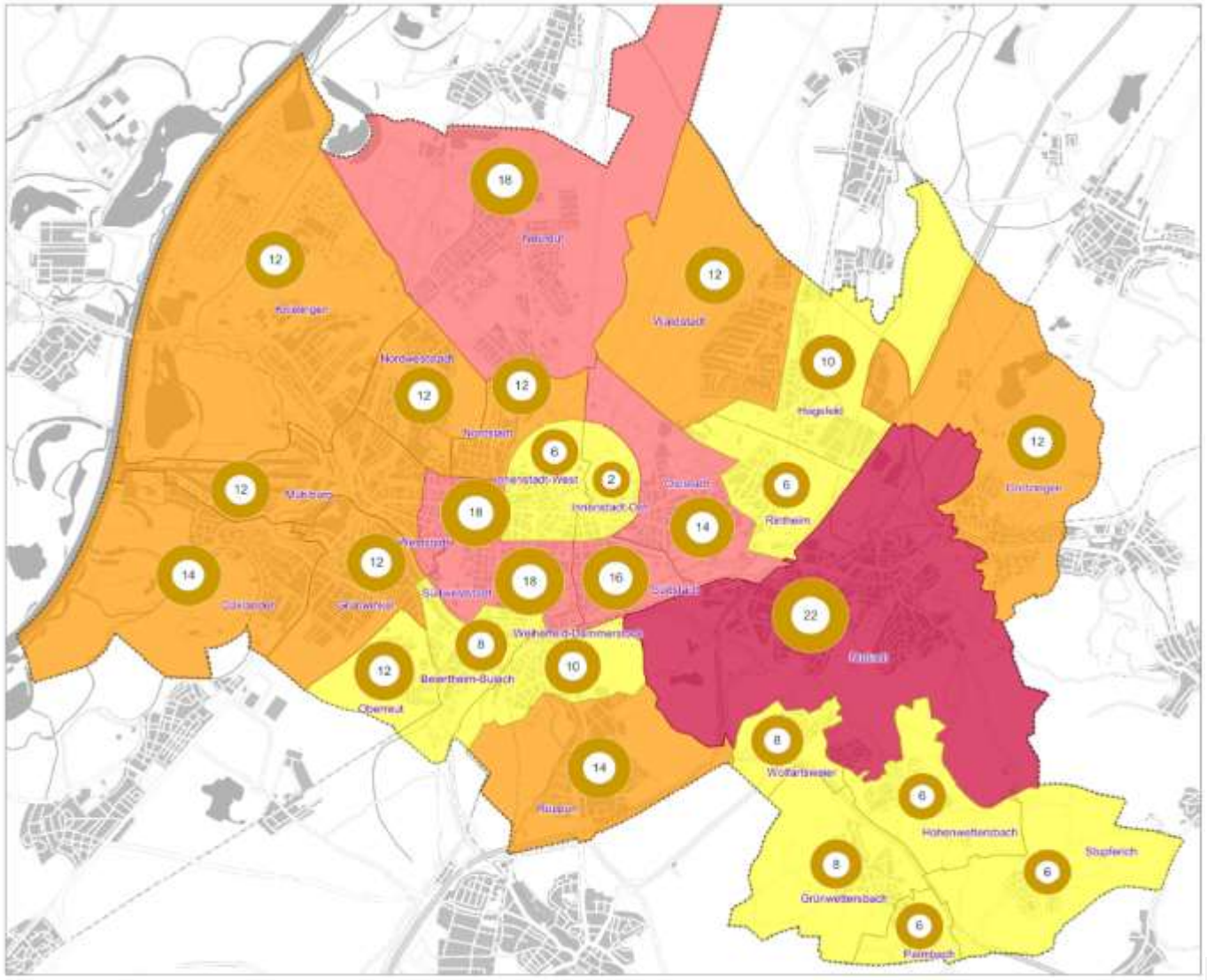
Umsetzung der Schnell-Ladesäulen am Kühlen Krug und Südliche Hildapromenade





Quelle: enercity AG

Bedarfsanalyse pro Stadtteil



Wer braucht wieviel?

Indikator Anzahl privater Pkw ohne privaten Stellplatz je Stadtteil

Anzahl Ladepunkt-Kontingente

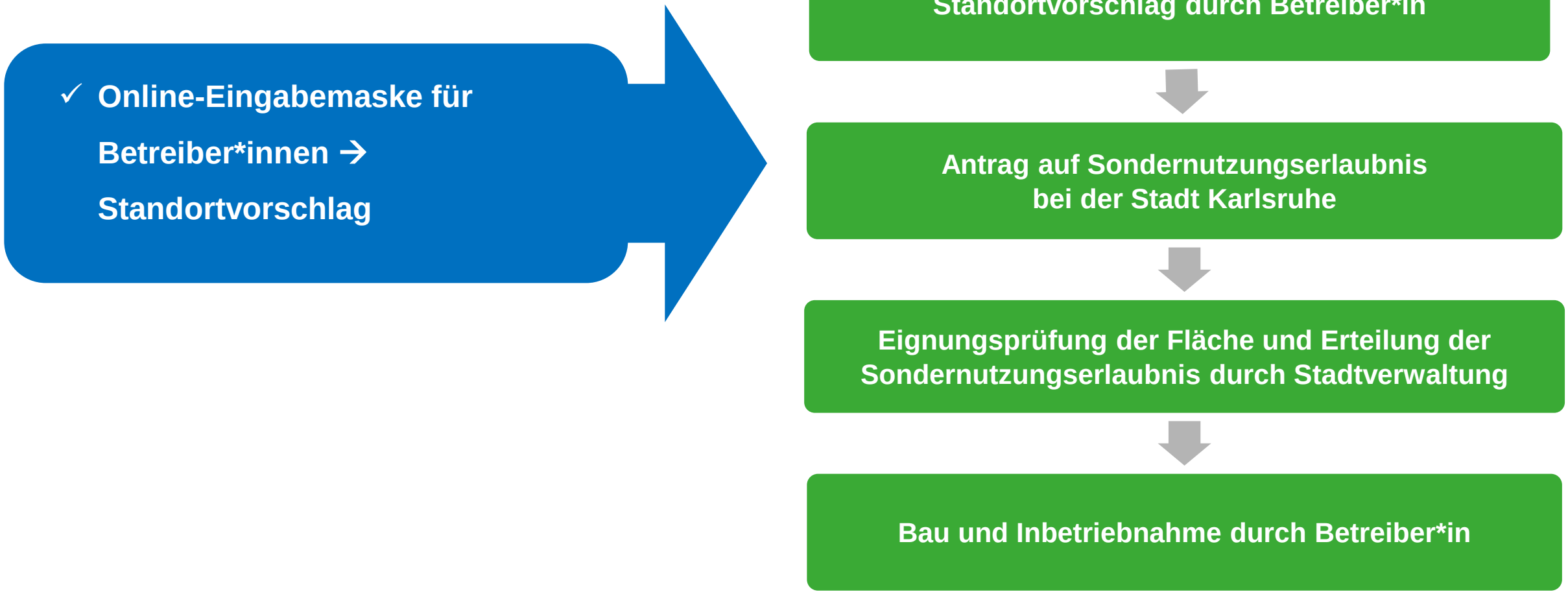
Stand: 2025

(Quelle: Eigene Darstellung. Daten: Stadt Karlsruhe, www.goingelectric.de)

© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Wie entsteht eine Langsamlade-Station? Variante 1

- ✓ Online-Eingabemaske für Betreiber*innen → Standortvorschlag



© Stadt Karlsruhe | Umwelt- und Arbeitsschutz

Wie entsteht eine Langsam-Ladestation? Variante 2

✓ Ca. 40 Flächen aktuell in Prüfung

Auch Standortvorschläge aus der Bürgerschaft

Flächenidentifizierung und Eignungsprüfung der Fläche durch Stadtverwaltung

Einstellen der Fläche ins FlächenTOOL

Interessensbekundung der Betreiber*innen

Verhandlung und Erteilung der Sondernutzungserlaubnis

Bau und Inbetriebnahme durch Betreiber*in

2026 E-LIS Projekte im öffentlichen Raum

Langsamladen

- November 2026:
  - ✓ 24 öffentliche Ladepunkte



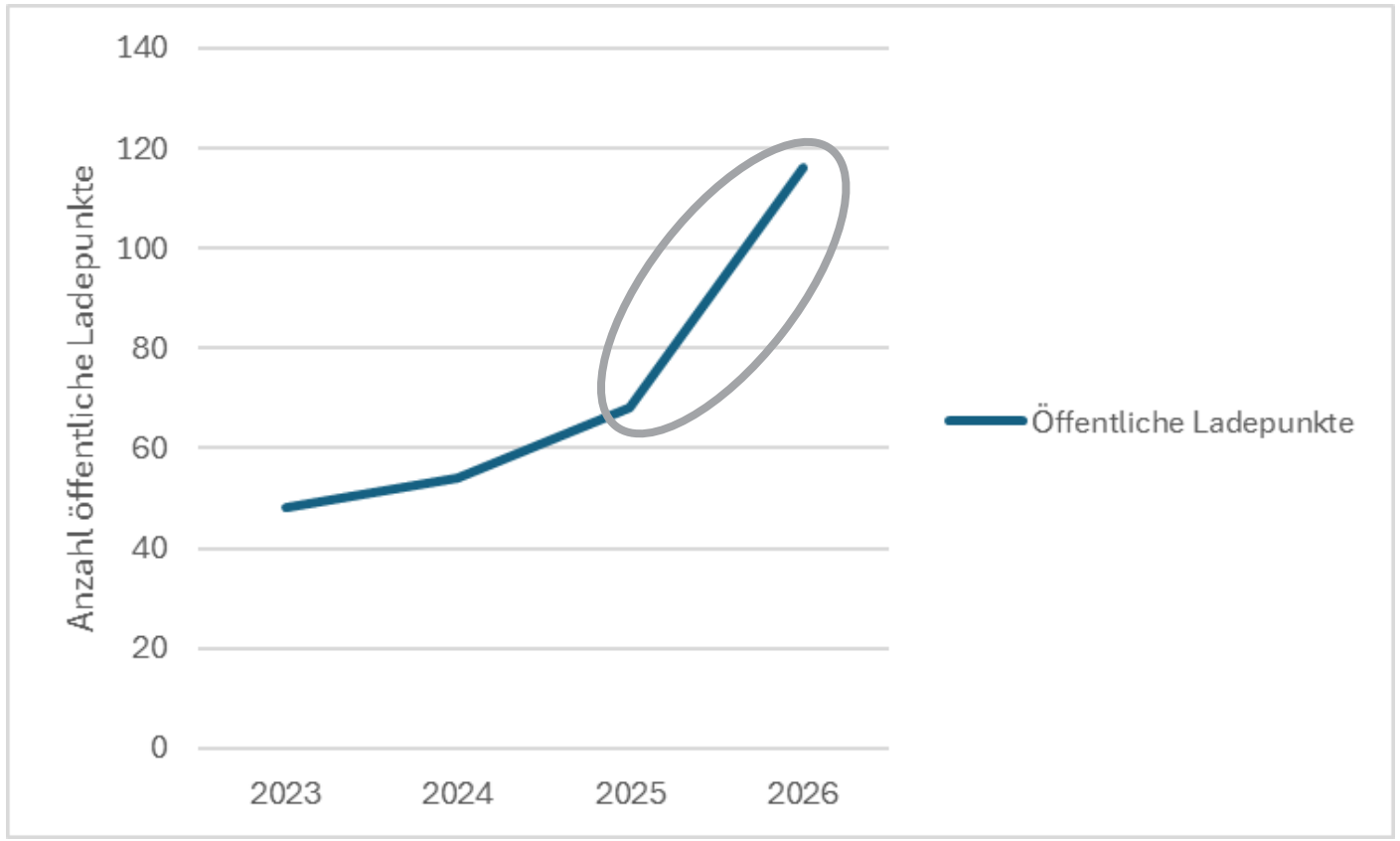
Essweinstraße - Oststadt



Rüppurrer Straße - Südstadt

Quelle: Stadt Karlsruhe

Entwicklung der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur in Karlsruhe



Quelle: goingelectric.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Maren Kohl und Evelyne Karl - Umwelt- und Arbeitsschutz

Kontakt: emobilitaet@karlsruhe.de

Karlsruhe

Team Sauberes Karlsruhe (TSK)

Umstellung des städtischen Fuhrparks auf alternative und emissionsfreie Antriebe

Jan Laux

18.11.2026



TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

I. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

(1) Grundsatzbeschluss zur Fahrzeugbeschaffung 2020

- Die Anschaffung von Fahrzeugen mit emissionsfreiem Antrieb wird hiermit als Standard priorisiert, konventionelle Antriebe sollen nur noch in begründeten Ausnahmefällen angeschafft werden

(2) Klimaschutzkonzept 2030

- Relevantes Ziel für den Fuhrpark der Stadt Karlsruhe: Die Stadtverwaltung soll bis zum Jahre 2040 klimaneutral sein.

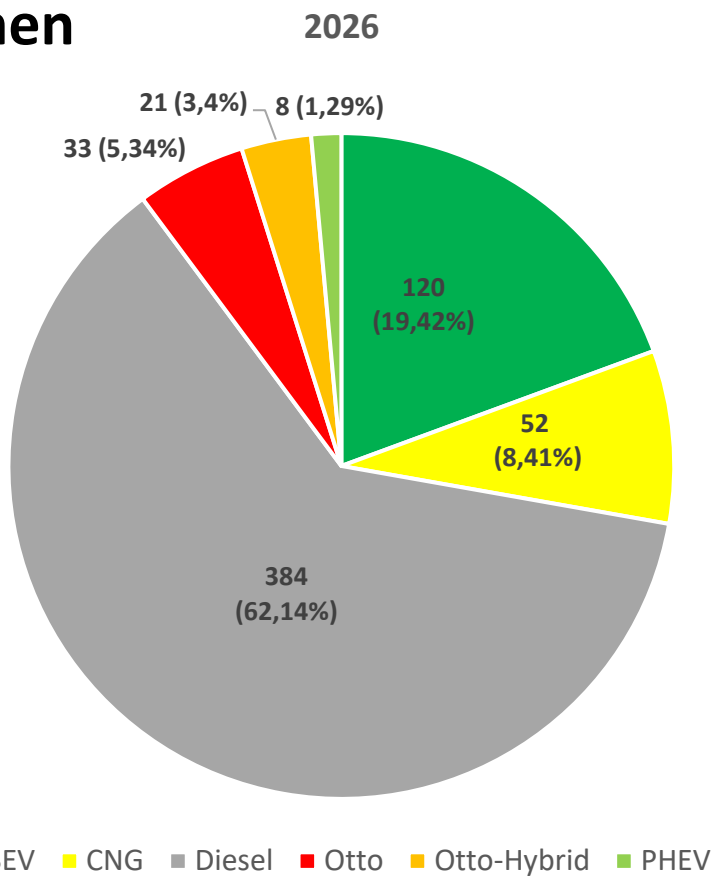
(3) Clean Vehicle Directive (CVD)

- EU-Richtlinie zur Förderung sauberer Fahrzeuge im öffentlichen Beschaffungswesen

II. Fuhrpark der Stadt Karlsruhe - Überblick

Der Kernfuhrpark besteht aus 618 Fahrzeugen und Maschinen

(Stand 11/2026)



<u>Hauptkategorien:</u>

- PKW & Transporter
- LKW & Spezialfahrzeuge

<u>Kennzahlen:</u>

- ca. 70% der Fahrzeuge und Maschinen bei Gartenbauamt (GBA), Tiefbauamt (TBA) und TSK
- ca. 19,5% elektrifiziert (Battery Electric Vehicle - BEV)
- Ca. 8,4% Erdgas (rückläufig)

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

III. Elektromobilität

- **BEV ist für große Teile des Fuhrparks bereits einsetzbar**
  - PKW/Transporter
  - Abfallsammelfahrzeuge
  - Kehrmaschinen

- **Betriebliche Vorteile**
  - Lokal keine Abgasemissionen
  - reduzierte Belastung des Fahrpersonals
  - deutlich reduzierte Fahrzeugausfälle

- **Überzeugend in Praxis**
  - keine Reichweitenprobleme trotz gleichbleibender durchschnittlicher Tagesdistanzen
  - Durchweg positives Feedback vom Fahrpersonal der Abfallsammelfahrzeuge

IV. Entwicklung im Bereich E-Mobilität

Fahrräder

- 68 E-Bikes und Lastenräder im Einsatz

- 11/2026: Zuwendung des Landes im Rahmen des Förderprogramms „Betriebliches und behördliches Mobilitätsmanagement“*:
  - Beschaffung von zwei Speziallastenrädern „Fächerblitz“ für die Stadtreinigung
  - Fünf weitere Lastenräder sowie einen Fahrradanhänger für die Dienststellen



Gefördert durch | Baden-Württemberg Ministerium für Verkehr

** Das Projekt „Fahrradförderung – vom Pkw zum Lastenrad“ wird vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms „Betriebliches und Behördliches Mobilitätsmanagement“ (B²MM) mit 34.063,79 Euro gefördert. Weitere Informationen zum Förderprogramm B²MM finden Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Verkehr.*

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

IV. Entwicklung im Bereich E-Mobilität

Fahrzeuge

- Bisher hauptsächlich Umstellung im Bereich PKW und leichte Transporter
- Seit 2025 Einstieg in schwere Nutzfahrzeuge (18 Abfallfallsammelfahrzeuge, 1 Abrollkipper)
  - Deutlich höhere Einsparpotentiale
  - Einzelne Touren mit 80 – 100 Litern Dieselverbrauch auf 100 Kilometer



Der Schwerpunkt der Umstellung verlagert sich auf energieintensive Fahrzeuge

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

IV. Entwicklung im Bereich E-Mobilität

Ladeinfrastruktur

- Über 20 Liegenschaften mit stadteigenen Ladepunkten
- Individuelle Prüfung je Liegenschaft

Ausbau DC-Ladeinfrastruktur Ottostraße

- In 2 Bauabschnitten innerhalb von einem Jahr Aufbau von 20 DC-Ladepunkten zum Laden von Nutzfahrzeugen
- Einbindung Photovoltaikstrom ab Beginn 2027
- Bedarfsorientierte Steuerung der verfügbaren Leistung über ein Lastmanagement

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist der zentrale Erfolgsfaktor im Umstellungsprozess

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

V. Entwicklung der CO_2 Emissionen in der Anlaufphase von 8 batterieelektrischen Nutzfahrzeugen

	Standort	2025	Hochrechnung für 2026	Vergleich 2025/2026
Dieselkraftstoff in Liter	Tankstelle Ottostraße	1.034.338	972.853	**-61.486**
CO_2-Emission in kg (2,65 kg/Liter)	Tankstelle Ottostraße	2.740.996,87	2.578.059,25	**-162.937,61**
Elektrischer Strom in kWh	Backend Ottostraße	109.360	266.840	**+157.480**
CO_2-Ausstoß in kg	Backend Ottostraße	38.975	92.326	**+53.350**
CO_2-Einsparung in kg				**Ca. 110.000**

Langfristige Annahme:

- 9 batteriebetriebene Abfallsammelfahrzeuge **sparen etwa so viel CO_2 wie alle PKW des städtischen Fuhrparks zusammen**
  - 18 E-Econics: Vermeidung von ca. 450 Tonnen direkten CO_2 Emissionen pro Jahr
  - 125 PKW: Emission von ca. 225 Tonnen CO_2 pro Jahr

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

VI. Herausforderungen bei der weiteren Umstellung

Finanzen:

- Größte Herausforderung: begrenzte Haushaltsmittel
- Lange Beschaffungszeiten über mehrere Jahre erschweren Planbarkeit an notwendigen Investitionsmitteln

Ziele:

- Klimaneutraler Fuhrpark bis 2040 (GR-Beschluss)
- Kritische Einsatzreserve mit konventionellem Antrieb für Katastrophenfälle

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

VII. Energieverbrauch und Kostenvorteil im realen Betrieb



E-Econic:

- ca. 20.000 kWh Strom/Jahr
- ca. 3.600 Euro Energiekosten/Jahr
- bei 0,18 €/kWh



Dieselfahrzeug:

- ca. 14.000 Liter Diesel/Jahr
- ca. 24.500 bis 35.000 Euro Energiekosten/Jahr
- bei 1,75 – 2,50 €/Liter

Jährliche Energiekostenersparnis

ca. 20.900 – 31.400 € brutto je E-Econic

ca. 376.200 – 565.200 € brutto für 18 E-Econics[1]

TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

Alle Beträge brutto. Dieselansatz: ca. 300 Liter je vollständiger Einsatzwoche, rund fünf Wochen Stillstand pro Jahr.

[1] *Hochrechnung bei vergleichbarem Verbrauch und Einsatz.*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



TEAM SAUBERES KARLSRUHE
Gemeinsam. Jeden Tag.

Team Sauberes Karlsruhe
Ottostraße 21
76227 Karlsruhe

E-Mail: jan.laux@tsk.karlsruhe.de
Tel. 0721 / 133-7138

Ein Eigenbetrieb der **Stadt Karlsruhe**



AKTIV MOBIL
Fuß- und Radverkehrsförderung in Karlsruhe

Klimaforum 18. November 2026

Karlsruhe

Inhalt

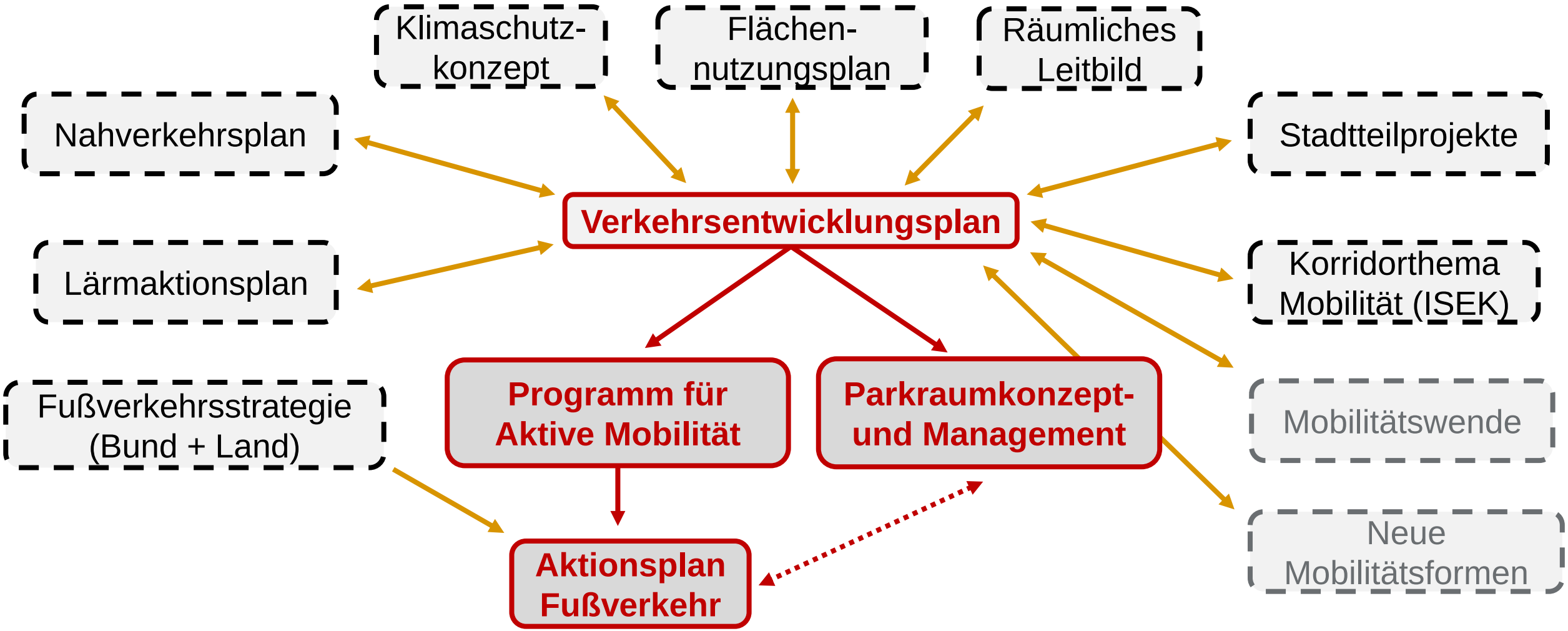
- Fokus auf Jahre 2025 und 2026

- Maßnahmen und Themen, die mit finanziellen Mitteln aus dem Klimaschutzkonzept bearbeitet werden

Fuß- und Radverkehrsförderung ist Querschnittsaufgabe
- weitere Dienststellen, externe Handlungsträger -

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Programm für Aktive Mobilität
Aktionsplan Fußverkehr ⟷ Parkraumkonzept- und Management



© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Nachhaltiges Parkraumkonzept und -management

Rückblick

Beteiligung und Handlungsempfehlungen



Stadtweites, nachhaltiges Parkraumkonzept



Zukunft

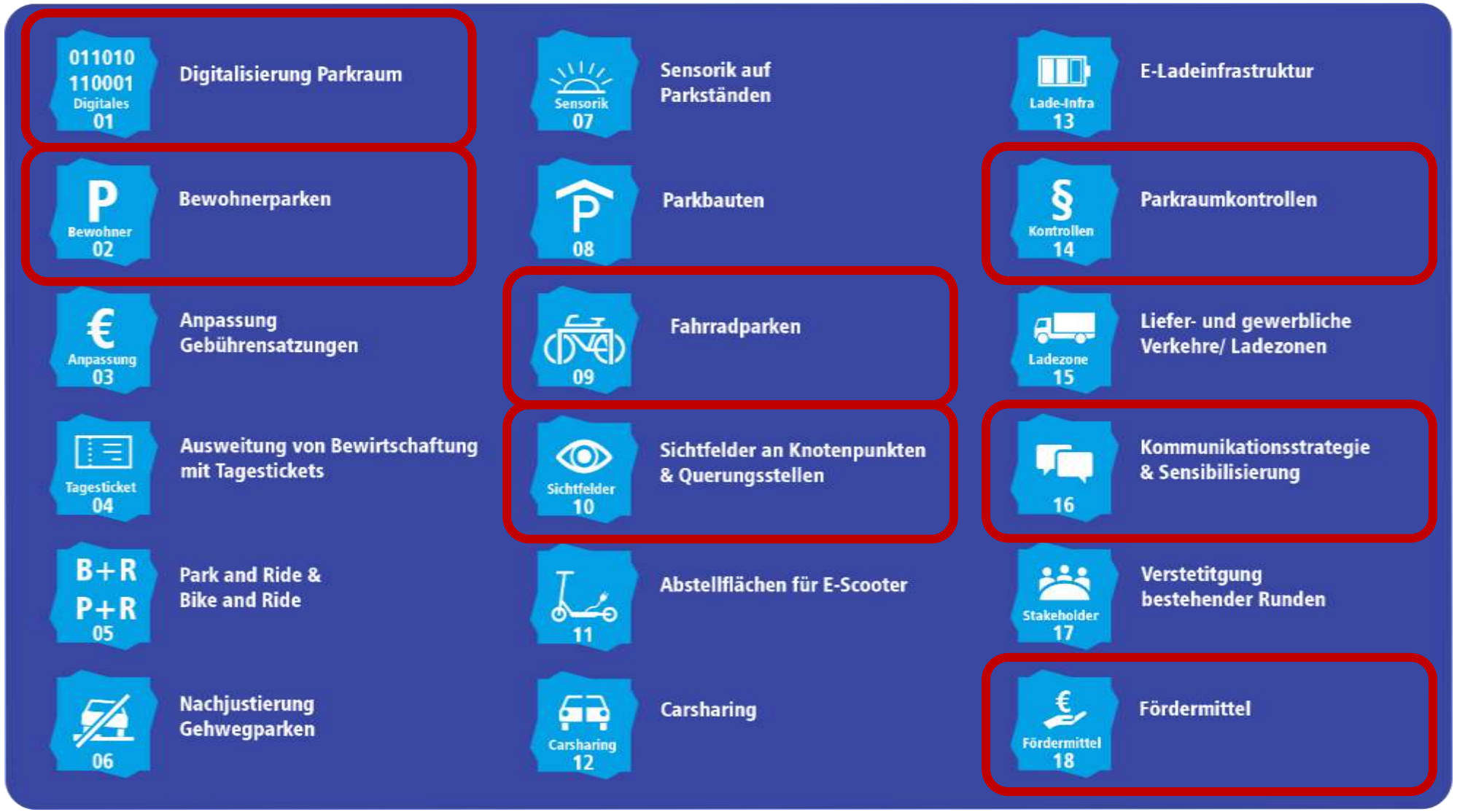
Umsetzungskonzepte auf Quartiersebene



Hier: Beispiel Bewohnerparken

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Nachhaltiges Parkraumkonzept und –management – ENTWURF –



© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Nachhaltiges Parkraumkonzept und -management



Kartierung des Parkraums
Eigenleistung → derzeit

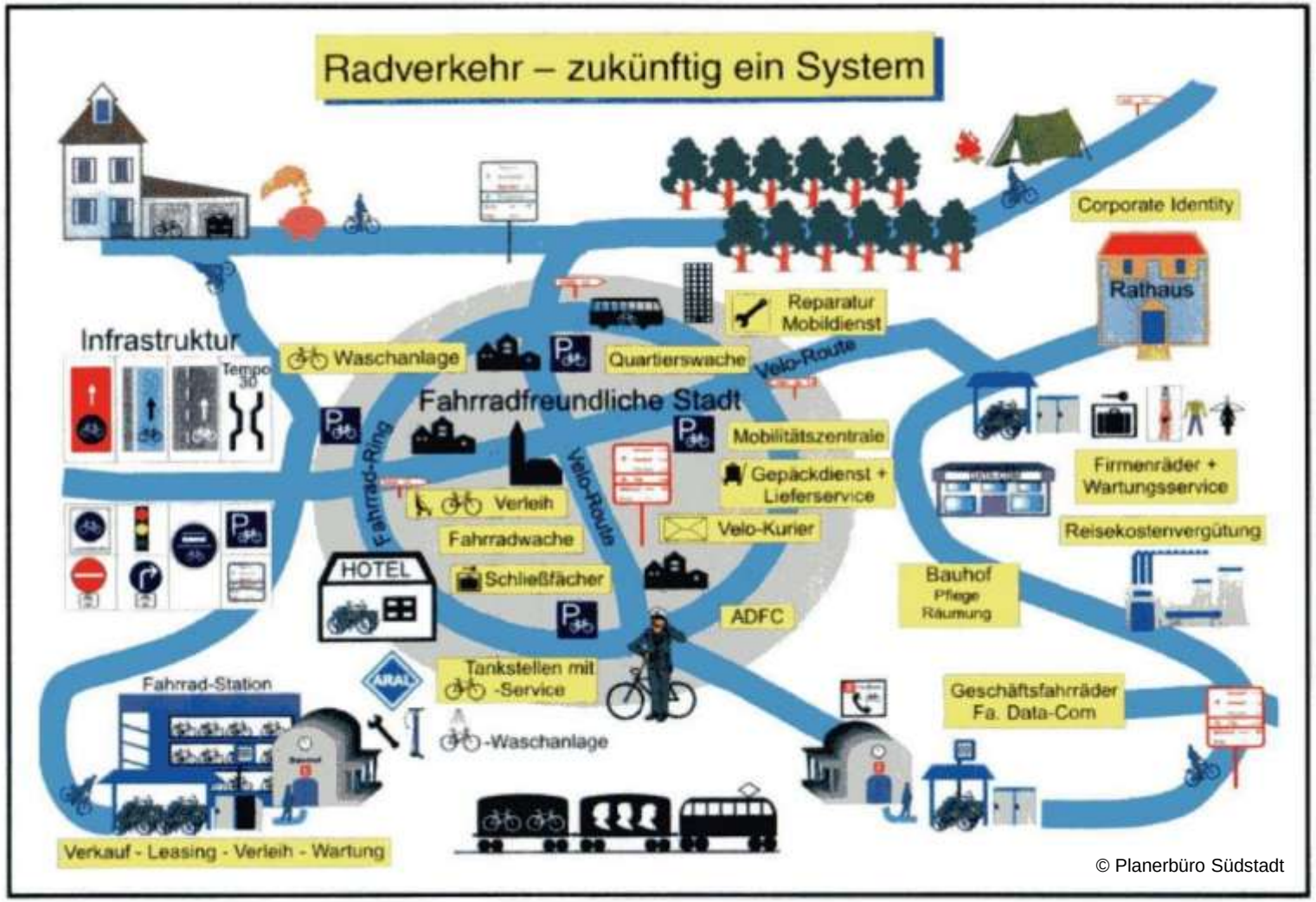
Parkdruck-Erhebung
externer Dienstleister → derzeit

Beschluss des Parkraumkonzepts
Gemeinderat → voraussichtlich 12/2026

Aktionsplan Fußverkehr

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Programm für Aktive Mobilität
Leitbild „Radverkehr als System“ von 2005



Bausteine:

- Planung und bauliche Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit
- Dienstleistungen & Service
- Administrative Rahmenbedingungen

→ übertragbar für Fußverkehr

Planung und bauliche Infrastruktur – AKTUELL – Rad-Stadtteilrouten – Brauer-/Kriegsstraße + Garten-/Jollystraße



© Stadt Karlsruhe, Tiefbauamt



Planung und bauliche Infrastruktur
Aufgeweitete Radaufstellstreifen (ARAS-Projekt), Querungen für Fuß und Rad





© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Planung und bauliche Infrastruktur
Querungsstelle (Badischer Weinradweg)



Badener Straße

Neue Querungshilfe Badener Straße nördlich Zündhütle:

- verbreiterter Geh- und Radweg auf der Ostseite für den Zweirichtungs-Radverkehr zwischen Durlach-Aue und Wolfartsweier
- neue Insel in Fahrbahnmitte für eine sichere Querung von Fuß und Rad

Karlsruhe

© Foto: Stadt Karlsruhe, Stadtplanungsamt

Planung und bauliche Infrastruktur
AG FGÜ: Querungsstellen für Fuß, Herstellung Sichtfelder (Verkehrssicherheit)







Planung und bauliche Infrastruktur
Fahrradstraßen 2.0: Nördliche Hildapromenade und Sophienstraße





© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Planung und bauliche Infrastruktur
Fahrradabstellanlagen: 300-500 / Jahr







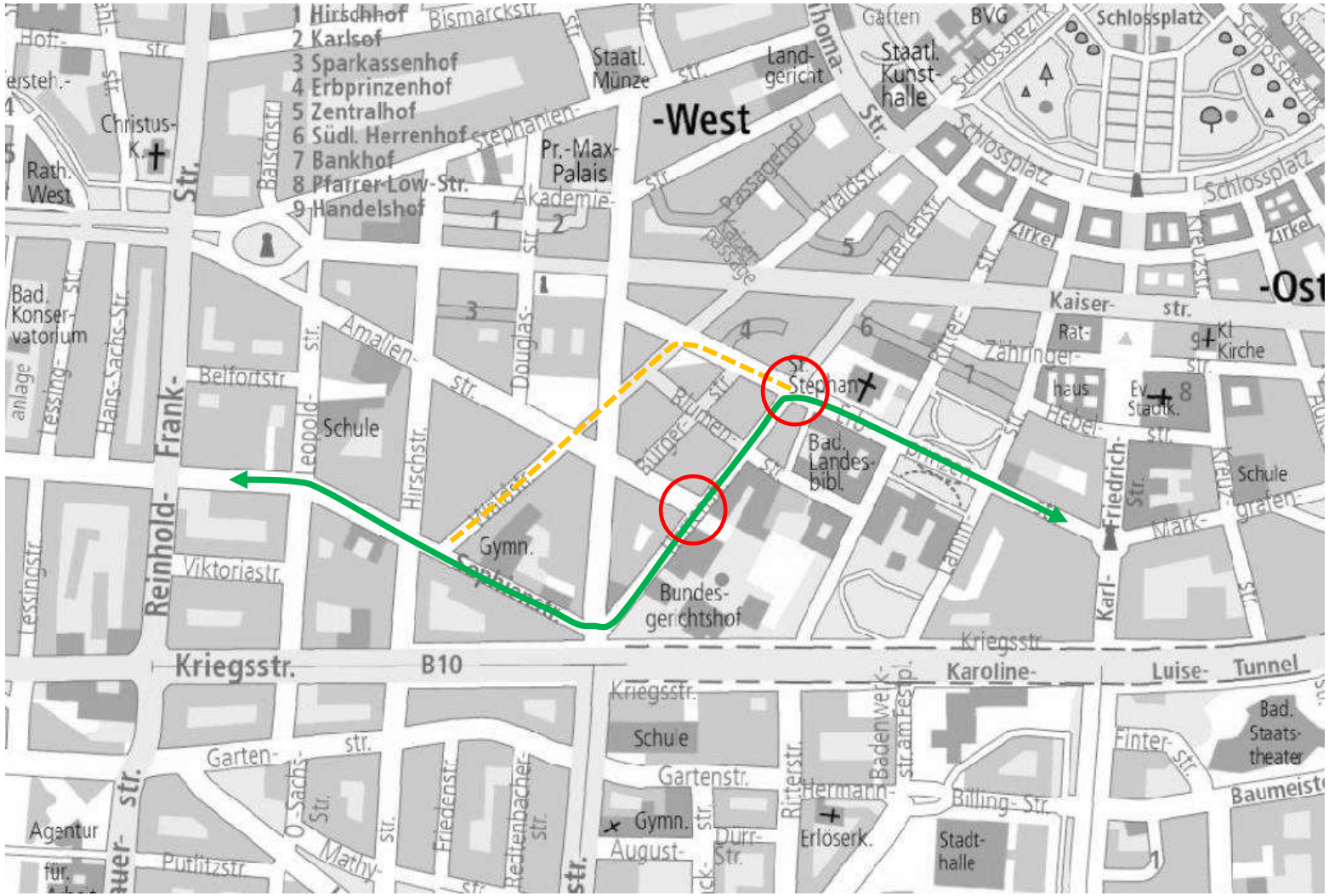
Planung und bauliche Infrastruktur
Verkehrssicherheit







Planung und bauliche Infrastruktur – AUSBLICK – Herrenstraße 2027



Verdeutlichung der abknickenden Vorfahrt

Öffnung der Einbahnstraße für Rad in Gegenrichtung

Ziel:

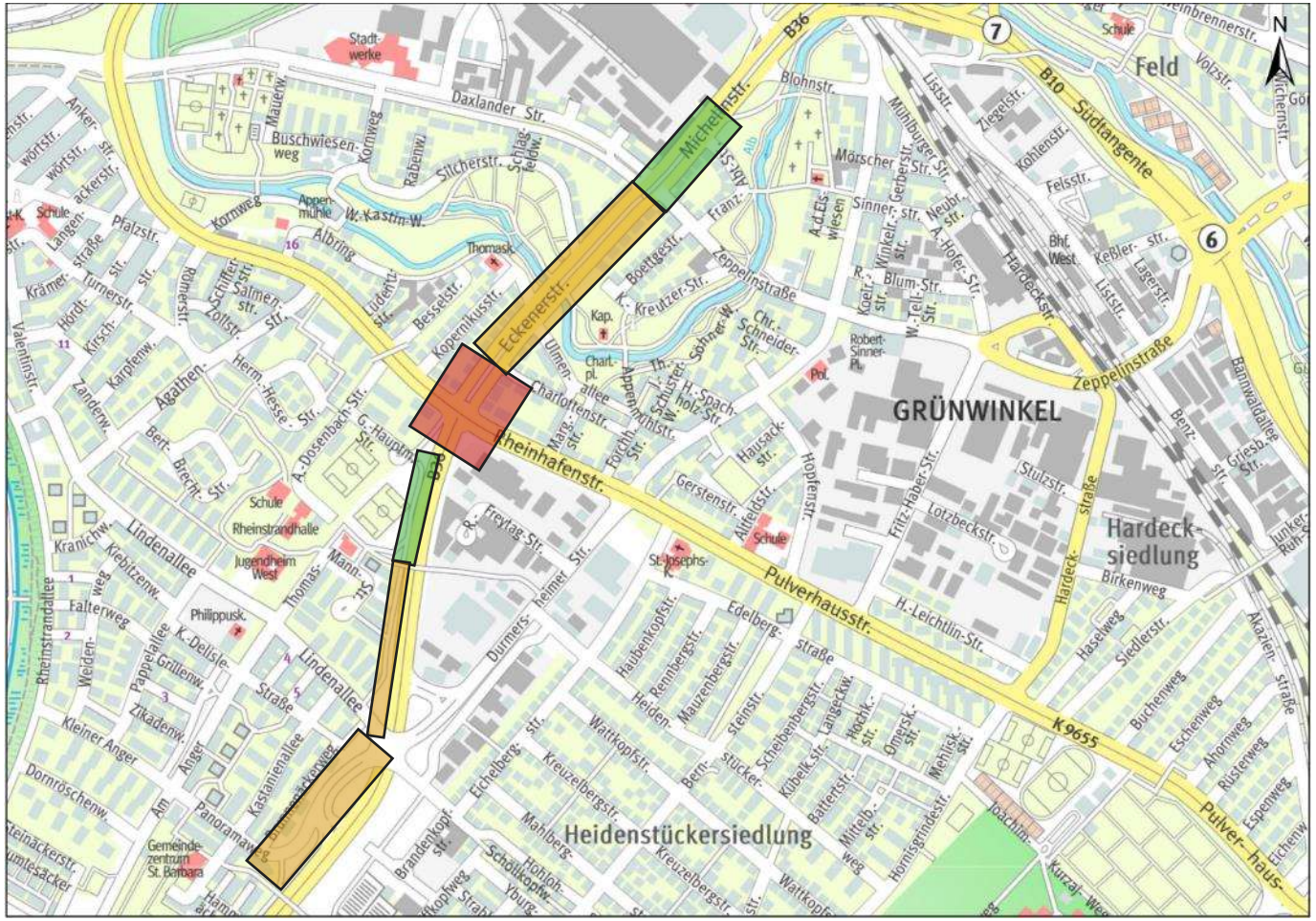
- „nur“ noch Quell-und-Ziel-Radverkehr am Ludwigsplatz und der südlichen Waldstraße
- attraktive Radverbindung Innenstadt – Weststadt über Herren- und Sophienstraße

eingebettet in weitere Planungen rund um die Karlstraße

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Radschnellverbindungen
Karlsruhe – Ettlingen / Karlsruhe – Rastatt

Abstimmung mit dem federführenden RP (Projektbegleitkreis)





(teil-) umgesetzt

in Planung

aktuell zurückgestellt

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Öffentlichkeitsarbeit
STADTRADELN mit Radfrühstück (UA)







Öffentlichkeitsarbeit
#allesgeht / Schritte-Challenge Oktober





Öffentlichkeitsarbeit
MOVERS BW – „Schulwegprofis“ in Karlsruhe jeden Herbst für Grundschulen



Sicher und aktiv in die Schule

Es muss nicht immer das „Elterntaxi“ sein: Mehr als 1.149 Schülerinnen und Schüler aus fünf Karlsruher Schulen wissen, welche Alternativen es dazu gibt, denn sie sind ausgewiesene „Schulwegprofis“. Während des Aktionszeitraums im vergangenen Herbst kamen die Kinder ausschließlich zu Fuß, per Roller oder Fahrrad zur Schule. Am aktivsten waren dabei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Grundschule Wolfartsweier. Sie belegten im stadtweiten Ranking der Aktion „aktiv zur Schule“ von Movers Baden-Württemberg den ersten Rang und erhielten dafür jetzt als Auszeichnung einen Gutschein für einen Mobilitätstag, der vom ADFC Karlsruhe an der Schule durchgeführt wird. Darüber hinaus gab es für alle Schülerinnen und Schüler von der Stadt einen Schlüsselanhänger, der sie als „Schulwegprofi“ ausweist. Stolz auf die Leistung ihrer Schülerinnen und Schüler ist Rektorin Regina Drützler (unser Bild, 4.v.r.). Beim Übergabetermin Ende März im Rahmen einer Schulversammlung kündigte sie an, den Mobilitätstag noch in diesem Jahr umsetzen zu wollen. Auch Ulrike Eblenkamp vom betreuenden Stadtplanungsamt und Masterstudentin Jennifer Sauer, die die Aktion wissenschaftlich begleitete, beglückwünschten die Schülerinnen und Schüler.

Die „Schulwegprofis“ sind ein Baustein des Landesprogramms „Movers – Aktiv zur Schule“. Dieses Programm will dazu beitragen, die eigenständige und sichere Mobilität von Kindern und Jugendlichen auf dem Schulweg zu stärken. Zu diesem Zweck erhalten Schulen und Kommunen gezielte Unterstützung, so etwa bei der Erstellung von Schulwegeplänen, der Verbesserung von Schulwegen oder bei der Einrichtung von Schulstraßen. -eck- / Foto: Stähr



Öffentlichkeitsarbeit
winter-bike-to-work-day am Valentinstag 2025





Öffentlichkeitsarbeit
Lastenradgeschicklichkeitsparcours (Hausmesse, KSC-Familientag)



© Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin



Öffentlichkeitsarbeit / Service & Dienstleistungen
„Cargobike Roadshow“ bis 2025 und „stabil mobil“ seit 2025



© Stadt Karlsruhe, Monika Müller-Gmelin



Service & Dienstleistungen
private und gewerbliche Lastenradförderungen 2019-2025





Service & Dienstleistungen
RadChecks (auch UA)





TIPP ☛ Anteilsfinanzierung
auch für Unternehmen: www.radkultur-bw.de

- RadService-Punkte (= Reparatursäulen)
- RadChecks (bei Veranstaltungen, Stadtradeln…)
- …

© Stadt Karlsruhe | Stadtplanungsamt

Service & Dienstleistungen
Fahrradverleihsystem seit 2007, „KVV.nextbike“ 2025 mit Lastenrädern (KVV)





Neuausschreibung für 2027

- Bestandteil des öffentlichen Verkehr
- Stärkung des Umweltverbundes
- Förderung der Inter- und Multimodalität
- kein Leihfahrradsystem ist kostenlos (Finanzierung über städtische Zuschüsse, Bereitstellung von Werbeflächen etc.)

Service & Dienstleistungen
ADFC-radspaß – Pedelec-Fahrsicherheitstraining





Administrative Rahmenbedingungen
Bund (NRVP) – Land (RadSTRATEGIE) – Kommune









Mitmachen bis Ende November
www.karlsruhe.de/radverkehr

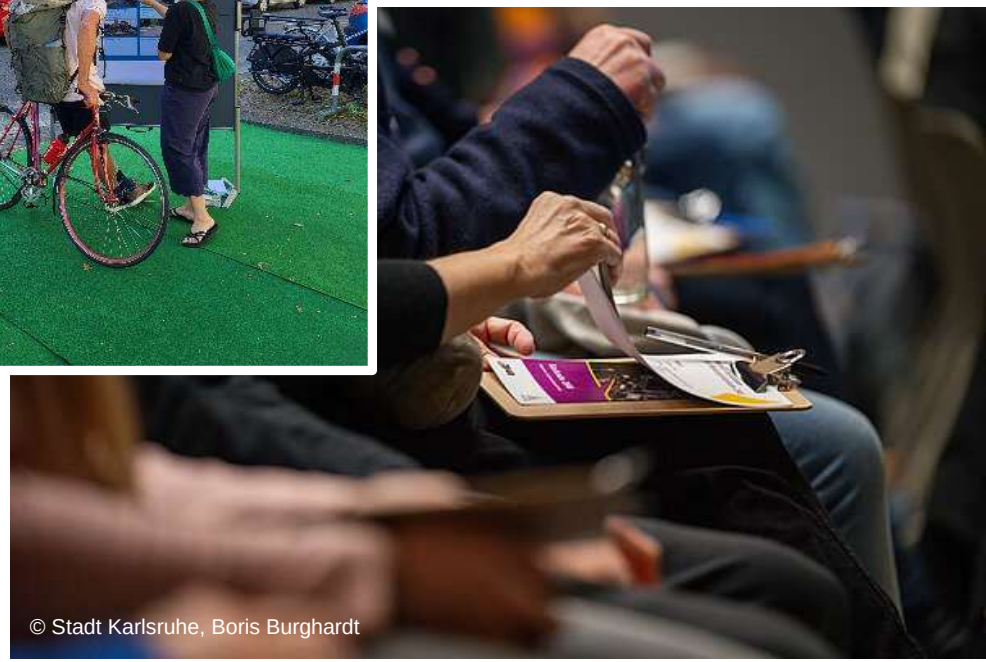
Administrative Rahmenbedingungen Aktionsplan Fußverkehr 2026 ff.

Themenfelder / Stakeholder-Workshop, Bürgerrat…
voraussichtlich im Frühjahr 2027 im Gemeinderat

- **Fußverkehrsnetz**
- **Aufenthalts-qualität**
- **Querungsstellen**
- **Gehwege**
- **Öffentlichkeits-arbeit**
- **Sichtfelder**
- **Signalisierte Knotenpunkte**







Vielen Dank für Ihr Interesse

www.karlsruhe.de/zufuss
www.karlsruhe.de/radverkehr



Impressum

Stadt Karlsruhe Stadtplanungsamt

Leitung: Heike Dederer-Schöberl
stpla@karlsruhe.de

Bereich: Mobilität & Verkehr
Bereichsleitung: Birke Bronner
Bearbeitung: Katrin Herold
Kartengrundlage: Liegenschaftsamt
Grafikinhalte: © Stadt Karlsruhe, oder angegeben

Klimaforum 2026 – Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Kommen Sie gut nach Hause! Beteiligen Sie sich gerne an der kurzen Umfrage zum Klimaforum.

Besuchen Sie **menti.com**
mit dem **Code 7572 4525**

Umfrage geöffnet bis einschließlich 20.11.2026

Oder verwenden Sie den QR-Code